



BISCHOFSZELLER Marktplatz

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung



«Ich war immer ein Macher»

Markus «Mudi» Mattle, 67, Glattfelden

INFORMATIONEN AUS
DEM STADTRAT

| 6

INTERESSANTES AUS DER
GEMEINDE

| 9

KIRCHGEMEINDEN

| 27

SCHULGEMEINDE

| 29

INHALT

Aus dem Stadtrat

- 06 Aus dem Stadtrat
- 07 Handänderungen
- 08 Baubewilligungen
Amtliche Todesanzeigen

Aus der Gemeinde

- 09 Winterdienst
- 10 Polit-Jahr 2021
- 11 Neuer Webauftritt der Stadt
- 12 Neue Fuss- und Radwegverbindung
- 13 Rückblick auf Wetterjahr
- 14 Hebammentrio mit Herz
- 15 Publireportage Gasversorgung
- 16 Fasnacht 2021
- 24 Abholstation in der Bibliothek
- 31 Freude aus Zucker

Aus der Kirche und Schule

- 27 Evangelische Kirchgemeinde
- 28 Katholische Kirchgemeinde
- 29 Volksschulgemeinde

Rubriken

- 3 Nümänüt
- 18 Suchen & Finden
- 19 Umwelttipp
- 23 Rezept des Monats
- 25 Kinderseite

NEU!**Auswärts**

Das ist das Motto für die Titelgeschichten im kommenden Jahr. In dieser werden Personen portraitiert, die nicht mehr hier wohnen, aber dennoch in irgend einer Art ihre Wurzeln hier haben oder ihre Spuren in Bischofszell hinterlassen haben. Vielleicht kennen Sie den einen oder anderen von früher?

«Ich erinnere mich an meine erste Sitzung. Damals hiess der Verein noch Verkehrs- und Verschönerungsverein. Ich wagte als Neuling gleich einen Vorstoss. Ich wollte nicht die Welt, aber etwas in Bischofszell bewegen. Wollte den Verein, im Gedenken und in Ehren aller Vorgänger, moderner und zeitgemässer gestalten. So schlug ich vor, den Verein nur noch Verkehrsverein zu nennen. Und blitzte zu 100% ab. Mir schwebten diverse Projekte im Bereich Tourismus vor. In Bischofszell wurde dieses Thema nur mit einem Prospektständer im Coiffeursalon beim Präsidenten Josef Reisacher bedacht. Im Jahr 1986 gründeten wir im neu eröffneten Reisebüro MAWI das erste Verkehrsbüro.



Gerne erinnere ich mich an die schöne und intensive Zeit in Bischofszell. Ich spielte lange Zeit in der Stadtmusik Klarinette und Saxophon sowie Handball im BSV. Mit viel Herblut engagierte ich mich in der Markt- und Altstadtkommission der Stadt, aber auch als Bürgerrat in der Bürgergemeinde. Und natürlich im Verkehrsverein, welchen ich lange präsierte und mit welchem wir tolle Erfolge hatten. Dabei bildeten wir im Vorstand eine echte verschworene Gemeinschaft. Wann das war? Ich weiss es nicht mehr so genau. Ich kann mir Jahreszahlen schlecht merken. Aber ich erinnere mich, dass die Bischofszeller ein Völklein sind, das sich gerne zusammenfindet um zu feiern und zu festen. Dank dem Mitwirken in der Stadtmusik hatte ich bereits gute Beziehungen zu den Partnerstädten. Heute noch besuche ich Giorgio Salvan regelmässig in Battaglia. Weitere Wegbegleiter in Bischofszell waren viele Freunde und Personen aus dem öffentlichen und kulturellen Leben. Privat waren das unter anderen auch meine Brüder Josef & Roman. An ihnen allen bin ich gewachsen.

Eigentlich kenne ich so viele Leute, dass ich kaum im Stande bin, sie alle aufzählen. Ich war ja schliesslich kein «Stubenhocker.»

«Es muss immer vorwärtsgehen»

Mit der Ausbildung als Hochbauzeichner bin ich ins Arbeitsleben gestartet. Später folgte ein Zusatzstudium am Tech und der ETH sowie an der Kunstgewerbeschule in St. Gallen. Nach meinen Wanderjahren bin ich nach Bischofszell zurückgekehrt. Gearbeitet habe ich bei Gregor Koch, später habe ich zusammen mit zwei Kollegen eine eigene Firma für Architektur und Grafikdesign gegründet. Mein Büro war zuerst an der Marktgasse, dann im Obertor. An den ersten Auftrag erinnere ich mich gut, das war der Umbau der Kapplanei an der Schottengasse. Mein geliebtes Hobby und meine Leidenschaft waren neben meinem Geschäft die Arbeit im Verkehrsverein.

**«ICH MACHE DINGE
NICHT AUS
PRESTIGE-GRÜNDEN»**

Meine Philosophie war stets; ich engagiere mich nur für Dinge, die ich gerne mache, sonst mache ich sie nicht, auch nicht aus Prestige-Gründen. Oder weil es gut fürs Geschäft ist. Ein Macher war ich immer. Fehlte ein Stadtplan, ein Prospekt oder ein Logo für den Verkehrsverein oder den Tourismus, habe ich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen gestaltet. Und weil Werbung nur mit guten Bildern funktioniert, habe ich als Hobbyfotograf auch noch das passende Foto dazu gemacht. Ich musste immer etwas Neues machen, es musste vorwärts gehen. So sind auch nach und nach die Anlässe des Verkehrsvereins wie die Osterbrunnen, die Stadtführungen oder der Adventsmarkt entstanden.

weiter auf Seite 4

IMPRESSUM

Herausgeber Stadtverwaltung Bischofszell, Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell | **Leitung** Melanie Rietmann, Tel. 071 424 24 24, Fax 071 424 24 20, melanie.rietmann@bischofszell.ch, www.bischofszell.ch

Redaktion, Layout und Inserate Fabienne Roth, Tel. 071 424 24 24, redaktion@bischofszell.ch und inserate@bischofszell.ch | **Fotos** Mitarbeiter Stadt Bischofszell | **Druck** Artis Druck AG, 9220 Bischofszell
Papier FSC Mix Credit SQS-COC-100502 | **Schalteröffnungszeiten Stadtverwaltung** Montag bis Mittwoch 8.30 bis 11.30, 14.00 bis 16.30 Uhr; Do 8.30 bis 11.30, 14.00 bis 18.00 Uhr; Fr 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

Feedback Bitte senden Sie Ihr Feedback an stadt@bischofszell.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. März 2021

Kandidatin fürs Präsidium

Der amtierende Präsident des Bezirksgericht Weinfelden, Pascal Schmid (SVP), tritt zurück. Am 7. März wird Ersatz gewählt. Einzige Kandidatin ist Claudia Spring (FDP).

Claudia Spring arbeitet seit 10 Jahren auf dem Bezirksgericht in Weinfelden und ist aktuell dessen Vize-Präsidentin. Die 43-Jährige Juristin wird von der FDP zur Wahl vorgeschlagen. An der Ersatzwahl vom 7. März 2021 bestimmen die Stimmberechtigten des Bezirks Weinfelden, und somit auch die Bischofszellerinnen und Bischofszeller, das Präsidium für die kommenden drei Jahre bis zum Ende der Amtsdauer 2024.



Vollamtliche und nebenamtliche Richter
Das Bezirksgericht Weinfelden besteht aus einer Berufsrichterin als Präsidentin oder einem Berufsrichter als Präsident, einer Berufsrichterin als Vizepräsidentin oder einem Berufsrichter als Vizepräsident und einer weiteren Berufsrichterin oder einem weiteren Berufsrichter. Ausserdem sind vier nebenamtliche Mitglieder, drei Ersatzmitgliedern und drei Schreiber am Bezirksgericht Weinfelden tätig. Die Berufsrichterinnen oder Berufsrichter sind Einzelrichterinnen oder Einzelrichter. Als Kollegialgericht entscheiden die Bezirksgerichte in der Regel in Dreierbesetzung. In Strafsachen, in welchen eine Strafe von gesamthaft mehr als drei Jahren Freiheitsentzug beantragt wird, tagen sie in Fünferbesetzung.

Thomas Weingart, Stadtpräsident



Nümänüt



Paul Wellauer

Paul

Man beachte bitte seine Krawatte. Elefanten tummeln sich kreuz und quer auf dem Stoff. Es sind Pauls Lieblingstiere. Kein Wunder. Paul Wellauer musste sich vor seiner Zeit in Bischofszell eine dicke Haut zulegen. Er übernahm als interimistischer Präsident die krisengeschüttelte Stiftung von Ernst Sieber. Der Zürcher Pfarrer war durch seinen Einsatz für Obdachlose, Aidskranke und Drogensüchtige landesweit bekannt. Paul Wellauer, damals Pfarrer in Zürich-Altstetten, steuerte das Schiff durch stürmische Zeiten, verpasste der Stiftung eine neue Führungsstruktur und stand während rund drei Jahren den Medien Red und Antwort. Schliesslich konnten Siebers Sozialwerke durch Spenden gerettet werden. Und als diese Geschichte sich zum Guten gewendet hatte, legte der liebe Gott noch einen drauf. Er entsandte Paul Wellauer 2009 nach Bischofszell. Was für ein Glück.

Unermüdlich setzt sich unser evangelischer Pfarrer Paul Wellauer seither für die Bischofszellerinnen und Bischofszeller ein. Die Seniorinnen und Senioren in den beiden Pflege-Institutionen liegen ihm besonders am Herzen. Kürzlich durfte er sich ein paar Monate Pause gönnen. Schön, ist er wieder zurück. Man erzählt, Paul der Geistliche habe viel Geistliches zu Hause. Besonders Gin habe es ihm angetan. Ob er ihn selber brennt? Es würde mich nicht wundern. Ein Bauernsohn wie Paul kann bestimmt Schnaps brennen, so wie er auch seinen üppigen Gemüsegarten pflegt. In diesem hat er unlängst ein etwas grösseres «Taufbecken», einen Hotpot, platziert. Seiner Einladung bin ich bislang noch nicht gefolgt. Aber ich werde. Und Christoph Baumgartner nehme ich auch mit. Das wird eine Gaudi.

Thomas Weingart, Stadtpräsident



Nümänüt



Christoph Baumgartner

Christoph

65 Jahre alt ist er im vergangenen Jahr geworden. Eigentlich wäre jetzt Zeit für die Pension. Doch Christoph Baumgartner ist nicht Herr seines Schicksals. Er ist Ordensmann und seine Gemeinschaft, die Franziskaner, werden unseren Pfarrer dereinst zu sich zurück- oder irgendwo sonst hin berufen. Daran wollen wir jetzt noch gar nicht denken, sondern dankbar sein für jeden Tag, den Christoph für uns Bischofszellerinnen und Bischofszeller da sein darf.

Seit 2007 wirkt und lebt der gebürtige Uznacher in Bischofszell. Er kam aus Lugano, war Pfarrer der Deutschsprachigen in der Tessiner Gemeinde und predigte zuvor in Glarus und Fribourg. Ein Franziskaner durch und durch – ein Wanderprediger. Das beschauliche Städtchen Bischofszell stellte für ihn einen neuen Lebensabschnitt dar. Sein Ruf, ein liberaler Pfarrer zu sein, eilte ihm voraus. Thomas Diethelm, Präsident der Katholischen Kirchgemeinde, sagt über Christoph Baumgartner: «Christoph hat eine tiefe Überzeugung und lebt diese glaubwürdig. Er hängt nicht dem alten Kirchenverständnis nach und denkt nicht in Hierarchien. Er ist offen und hält viel auf die Ökumene.»

Pfarrer zu sein, stelle ich mir unglaublich anstrengend vor. Jeder Auftritt zum Beispiel muss gut vorbereitet sein. Die Menschen wollen schliesslich nicht enttäuscht werden in ihrer Trauer, in ihrem Glück oder in ihrem Glauben. Ein Pfarrer spendet, ein Pfarrer teilt, er schenkt, ein Pfarrer gibt. Geben ist seliger als nehmen. Gerade jetzt, in Zeiten wie diesen, sind sie besonders gefragt, unsere Kirchenfrauen und Männer. Vergessen wir nicht, ihnen für ihre Gaben des Gebens zu danken.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Der Beginn des Adventsmarktes war auch eine spezielle Geschichte. Die «Gewerbler» haben sich über die allfällige Abschaffung des Sonntagsverkaufs beschwert. So entstand die Idee, einen Markt jeweils am ersten Adventswochenende ins Leben zu rufen. Und wir wollten den Besten und Schönsten haben. Das ist er bis heute.

Alle Zelte abgebrochen

Vor 17 Jahren habe ich alle Zelte in Bischofszell abgebrochen. Damals habe ich meine Lebenspartnerin Marlies kennengelernt und zog mit ihr in den Kanton Zürich, wo sie aufgewachsen ist. Zuerst nach Kloten, dann nach Glattfelden. Von da stammt die Familie des Dichters Gottfried Keller. Ich wusste immer, irgendwann will ich noch einmal etwas Neues, ganz Anderes anfangen. Darum liess ich kurzerhand alles in Bischofszell zurück. Das hätte mir wohl niemand zugetraut. «Der Mattle ist hier so verwurzelt, der geht nie weg.» Für mich war aber klar, entweder ganz oder gar nicht. Natürlich war der Schnitt auch mit Schmerzen verbunden. Ich bin ein Mensch, der sich gerne neuen Herausforderungen stellt. In meinem Fall war das die Liebe und ein neues attraktives Jobangebot. Jedoch alle paar Wochen fahre ich gerne in den Thurgau, zu Besuch oder zu Anlässen. Die Altstadt von Bischofszell war immer etwas vom Wichtigsten für mich. Zusammen mit meinem Berufs- und Vereinsleben hat sie mir Geborgenheit gegeben. Zu jedem Altstadtthaus weiss ich eine Geschichte zu erzählen.

Ich schlafe ja gerne

Mit dem neuen Jahr 2021 startet für mich ein neuer Lebensabschnitt. Heute, mit 67 Jahren, leite ich als Gesamtprojektleiter noch ein letztes Mal eine 45-Millionen-Baustelle. Ich stehe kurz vor der endgültigen Pensionierung. Anfang März ist es soweit und eine neue Lebensphase beginnt. Ich freue mich und habe mich darauf vorbereitet. Einen Tagesablauf zu haben ist wichtig. Viele Hobbies und Interessen sind mein Gepäck. Das Fotografieren, Fischen und Wandern, klassische Musik, Kunst und Kultur, sowie das Skizzieren und Malen. Ich will mit meiner Lebenspartnerin Marlies gerne ein bis drei Monate im Jahr in einem anderen Land wohnen und Kultur und Leute kennen lernen. Und ich schlafe



Auftritt Trudi Gerster anlässlich der Kinderkonzerte 2002 in der Marktgasse.

gerne. Pressieren tut es ja dann nicht mehr. Und wieder ein bisschen mehr Sport treiben will ich, das kam zu kurz. Vielleicht Tennis und Fitness. Ich weiss es nicht so genau. Genausowenig übrigens, wie die Entstehung meines Übernames «Mudi». Seit meinem Kindergartenalter nennen mich meine Freunde und Familienangehörigen so. Angefangen hat es mit meinen Geschwistern. In Glattfelden übrigens kennt niemand diesen Übernamen. Der gehört zu Bischofszell – wie ich.»

Fabienne Roth



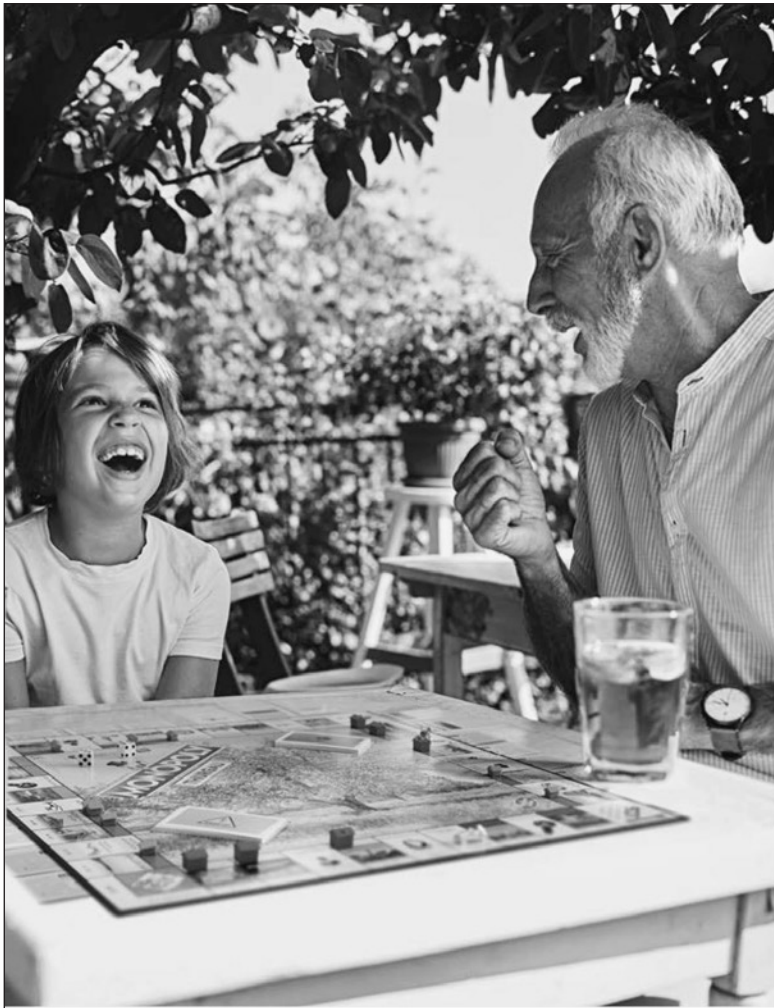
www.bischofszell.ch

Papier & Grünabfuhr



Spezialabfuhren 2020	Februar	März	April
Papier / Karton Bischofszell / Stocken	27.		24.
Papier / Karton Schweizersholz / Halden		16.	
Grünabfuhr Bischofszell / Stocken		17. 31.	14. 28.
Grünabfuhr Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken		16. 30.	13. 27.

Detaillierte Informationen und Entsorgungspläne finden Sie unter www.kvatg.ch



TKB bewegt. Seit 150 Jahren. Und in Zukunft.

150
Jahre

JUBILÄUMSVORTEIL Gratis Monopoly zum Zielsparplan fürs Enkelkind.

Erwecken Sie Ihre Säule 3a zu neuem Leben!
Jetzt in Wertpapiersparen 3a investieren und von
bis zu CHF 1000.- Jubiläumsbonus profitieren!
Lassen Sie sich beraten. Details und Bedingungen
unter 150.tkb.ch/vorteil



**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN



ZU VERMIETEN ODER ZU VERKAUFEN TIEFGARAGENPLATZ

Mit Fernbedienung & zwei Schlüssel
Ab 1. Februar 2019
Tiefgarage Laubegg
Miete Fr. 100.- / Monat
Preis Verkauf auf Anfrage
Auskunft und Besichtigung: franco.capelli@bischofszell.ch
Telefon: 071 424 24 56
Bauverwaltung Bischofszell, Bahnhofstrasse 5

 **Stadt
Bischofszell**

www.bischofszell.ch



ZU VERMIETEN AUSSENPARKPLATZ

Ab 1. März 2020
Aussenparkplatz Türkeistrasse 1
Miete Fr. 30.- / Monat

Auskunft und Besichtigung:
franco.capelli@bischofszell.ch
Telefon: 071 424 24 56
Bauverwaltung Bischofszell, Bahnhofstrasse 5

 **Stadt
Bischofszell**

www.bischofszell.ch

INFORMATIONEN AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 20. Januar 2021

Der Stadtrat sagt Dankeschön



Corona hält die Welt in Atem. Seit bald einem Jahr gehören Verzicht, soziale Distanz und Entbehrungen zu unserem Alltag. Auch wenn es Licht am Ende des Tunnels zu geben scheint; noch ist es nicht überstanden. Es braucht weiterhin Geduld, bis die Pandemie endgültig hinter uns gelassen werden kann.

Der Stadtrat möchte sich bei Ihnen, liebe Bischofszellerinnen und Bischofszeller, herzlich bedanken, dass Sie die bekannten COVID-Massnahmen bisher so geduldig mitgetragen haben und auch weiterhin mittragen. Sie helfen auf diese Weise aktiv mit, dass wir alle so bald wie möglich wieder ein ganz normales Leben führen können.

Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung

Als Trägerin des Energiestadt-Labels verpflichtet sich die Stadt Bischofszell, sich kontinuierlich für eine effiziente Energienutzung, den Klimaschutz, erneuerbare Energien sowie für umweltverträgliche Mobilität einzusetzen. Dazu gehört auch eine nachhaltige Beschaffungspolitik. Der Stadtrat legt in diesem Zusammenhang verbindlich fest, dass künftige Beschaffungen den Energiestadt-Richtlinien «Beschaffungsstandard 2018» zu entsprechen haben. Dies betrifft die Bereiche Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Konsumgüter, Reinigung und Fahrzeuge. Der Beschaffungsstandard ist ein praktisches Hilfsmittel zur Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung in kleinen und mittleren Gemeinden. Als Beispiel sind bei künftigen Fahrzeugbeschaffungen

zwingend alternative Antriebstechniken zu prüfen und im Submissionsprozess zu berücksichtigen. Die Umsetzung des Beschaffungsstandards wird alljährlich stadintern überprüft.

Gesamtsanierung Stockerweidbach

Der Stadtrat erteilt dem Ingenieurbüro NRP AG, Weinfelden, den Auftrag für die Ingenieurarbeiten (Bauprojekt und Bewilligungsverfahren) zur Gesamtsanierung des Stockerweidbachs mit einem Kostendach von CHF 48'000. Der Auftrag besteht aus vier Teilprojekten. Im Zusammenhang mit einem ersten grösseren Überschwemmungsereignis im Gebiet Huswis / Rietwiesstrasse im Jahr 2014 wurden ein Retentionsbecken oberhalb des Quartiers sowie örtliche Vergrösserungen der Bach-

leitungen im oberen Bereich des Weiher in eine langfristige Planung aufgenommen. Weiter sind unterhalb des Weiher und im Zusammenhang mit der Schutzzonenausscheidung beim Pumpwerk Städeli die Verlegung und Offenlegung des eingedolten Bachs vorgesehen. Die Planung sieht vor, dass bereits im laufenden Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden soll. Von Seiten Bund und Kanton kann mit Subventionen gerechnet werden.

Sanierung Sporthalle Bruggwiesen – weitere Auftragsvergaben

Im Zusammenhang mit der Innensanierung der Sporthalle Bruggwiesen werden weitere Arbeitsvergaben erteilt. Die allgemeinen Metallbauarbeiten werden durch das Unternehmen ZMB Zuberbühler AG, Henau, zum Preis von CHF 47'208 ausgeführt. Der Auftrag für die RWA (Rauch- und Wärmeabzugsanlagen) geht an die spezialisierte Firma Jomos Brandschutz AG, Balsthal, zum Preis von CHF 72'692.

Nachtragskredit für Erweiterung IT-Infrastruktur

Im Zusammenhang mit der aktuellen Lage um die Corona-Pandemie hat auch die Stadtverwaltung eine Home-Office-Organisation eingerichtet. Verschiedene Verwaltungsangestellte arbeiten derzeit von zu Hause aus. Der Schalter- und Telefondienst vor Ort ist trotzdem zu den üblichen Öffnungszeiten sichergestellt. Damit ein uneingeschränkter und vor allem sicherer dezentraler Zugriff für die entsprechenden Mitarbeitenden möglich ist, muss die städtische IT-Infrastruktur nachgerüstet werden. Der Stadtrat genehmigt zu diesem Zweck einen Nachtragskredit für CHF 11'000 zur Anschaffung von zusätzlichen Notebooks und Lizenzen für Fernzugriffe.

Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident

An die Urne

Die Bischofszeller Stimmberechtigten werden aller Voraussicht nach am 13. Juni 2021 über die neue Gemeindeordnung abstimmen können. Diese soll unter anderem den Weg zur Einführung des Geschäftsleitungsmodells ebnen.

Der Stadtrat hat die aus einer öffentlichen Vernehmlassung eingegangenen Rückmeldungen zur überarbeiteten Gemeindeordnung und zum Geschäftsleitungsmodell ausgewertet. Einzelne, von politischen Ortsparteien eingebrachte Anregungen wurden neu aufgenommen. So soll es künftig möglich sein, dass auch explizit nicht stimmberechtigte oder auswärtige Personen in städtischen Kommissionen mitwirken dürfen. Angesprochen sind hier insbesondere Spezialistinnen und Spezialisten zu entsprechenden Fachthemen, Jugendliche vor dem Erreichen der Volljährigkeit oder auch ausländische Staatsangehörige. Diese Änderung gilt jedoch nur für Kommissionen ohne einen gesetzlichen Auftrag. Demgegenüber soll es nicht mehr zwingend sein, dass in jeder Kommission auch Stadtratsmitglieder vertreten sind. Einbürgerungsverfahren, welche aus verschiedenen Gründen nicht mehr in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung fallen sollen, werden der Kompetenz des Gesamtstadtrates, und nicht nur eines Ausschusses zugewiesen, um so eine breitere Abstützung zu erreichen.

Effizientere Arbeitsabläufe durch das Geschäftsleitungsmodell

Mit der Einführung des sogenannten Geschäftsleitungsmodells sollen rein operative Kompetenzen vom Stadtrat an eine vierköpfige Geschäftsleitung auf Stufe Verwaltung übertragen werden. Der Stadtrat möchte damit eine klarere Trennung der strategischen und operativen Ebene erreichen. Weiter sollen die einzelnen Stadtratsmitglieder dadurch allgemein entlastet und die internen Arbeitsabläufe effizienter gestaltet werden. Die neue Gemeindeordnung sieht zudem vor, die heutige Rechnungsprüfungskommission zu einer Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) zu erweitern. Ebenfalls möchte der Stadtrat ein Landkreditkonto einführen. Dieses soll es ihm ermöglichen, Liegenschaften und Grund-

stücke aufgrund von strategischen Überlegungen, im Rahmen eines festgelegten Globalkredites flexibler zu erwerben und zu veräussern. Diverse andere Gemeinden verfügen bereits über dieses strategisch wichtige Instrument.

Abstimmungen im Juni und November

Über die neue Gemeindeordnung werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger voraussichtlich am eidgenössischen Abstimmungswochenende vom 13. Juni 2021 an der Urne befinden. Geplant ist, die Abstimmung in drei Kernfragen zu unterteilen: Einführung GRPK und Landkreditkonto im Grundsatz sowie übrige Anpassungen. Die Zustimmung des Souverän vorausgesetzt, folgt an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2021 die Abstimmung zu den Reglementen über die GRPK und zum Landkreditkonto. Diese Erlasse regeln dann die Einzelheiten.

Alle erwähnten Dokumente sowie entsprechende Erläuterungen dazu können auch weiterhin auf der Website der Stadt eingesehen oder bei der Stadtkanzlei angefordert werden.

Michael Christen, Stadtschreiber

Anzeige



SPENDEN FÜR DIE ÄRMSTEN UNTER UNS

Stadt Bischofszell
Soziale Dienste
IBAN CH39 0900 0000 8500 5991 4

Der Stadtrat lädt ein:

Mittwoch, 26. Mai 2021

19.00 Uhr, INFORUM, Rechnung 2020, Baukredit, Bibliothek/Ludothek, Info Volksschulgemeinde Bitzihalle

Montag, 7. Juni 2021

20.00 Uhr, Gemeindeversammlung, Rechnung 2020, Investitionsbeitrag Bibliothek/Ludothek Bitzihalle

Dienstag, 21. September 2021

19.00 Uhr, INFORUM, Revision Ortsplanung Bitzihalle

Dienstag, 9. November 2021

20.00 Uhr, INFORUM, Traktanden der Gemeindeversammlung, Info Volksschulgemeinde, Bitzihalle

Dienstag, 30. November 2021

20.00 Uhr, Gemeindeversammlung, Budget 2022 Bitzihalle

Handänderungen

Monate Dezember 2020 / Januar 2021

Verkäufer: Nikolla Ramaj, Romanshorn
Käufer: gimmo trade gmbh, Romanshorn
Grundstück: 376
Ortsbezeichnung: Obertor 16, Bischofszell
Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: RADOVA AG, Rothrist
Käufer: Lieselotte Hirsiger, Kreuzlingen
Grundstück: S54
Ortsbezeichnung: Sattelbogenstrasse 7, Bischofszell
Gebäude / Land: Wohnung

Grundbuchamt Weinfelden
Aussenstelle Bischofszell
Silvan Hengartner

Erteilte Bau- bewilligungen

Bauherr: Molkerei Biedermann AG,
Steigstrasse 2, 9220 Bischofszell
Projekt: Erweiterung eines
Doppelstocktanks
Lage: Schützengütlistrasse 2, Parzelle 230,
Bischofszell

Bauherr: Mauro und Simona Pastore,
Obere Bisrütistrasse 19, 9220 Bischofszell-
Projekt: Gartenänderung: Mauern,
Beläge und Sichtschutz
Lage: Obere Bisrütistrasse 19,
Parzelle 1915, Bischofszell

Bauherr: Laveba Genossenschaft,
Vadianstrasse 29, 9001 St. Gallen
Projekt: Markise als Sonnenschutz
Lage: Ibergstrasse 26, Parzelle 1738,
Bischofszell

Bauherr: Thur-Taxi AG,
Schützenstrasse 47, 8570 Weinfelden
Projekt: Umbau und Sanierung
Wohnhaus
Lage: Guggenbühlstrasse 3, Parzelle 3114,
Halden

Bauherr: Radsport Krapf AG,
Fabrikstrasse 24, 9220 Bischofszell
Projekt: Umbau und Anbau Laden und
Werkstatt
Lage: Fabrikstrasse 24a, Parzelle 1449,
Bischofszell

Bauherr: EAS Projekt AG,
Glärnischstrasse 13, 9500 Wil SG
Projekt: Erweiterung Haus Einstein:
Abbruch Halle Nordost /
Neubau Mehrfamilienhaus mit Garage
Lage: Ibergstrasse 4 und Nordstrasse 12,
Parzelle 411, Bischofszell

Bauherr: BRV Immo GmbH,
Stockerweidstrasse 3, 9220 Bischofszell
Projekt: Zwischenboden in gesamter
Werkhalle
Lage: Gihlstrasse 9, Parzelle 1944,
Bischofszell

Bauherr: Claudia Dörig, Stichrain 2,
9220 Bischofszell

Projekt: Fassadensanierung
Lage: Stichrain 2, Parzelle 1239,
Bischofszell

Amtliche Todesanzeigen

Schönenberger, Jean Baptiste
verstorben am 18. Dezember 2020, Jahr-
gang 1943, verheiratet, wohnhaft gewe-
sen in Halden, Spitalstrasse 8

Garic, Mirko
verstorben am 22. Dezember 2020,
Jahrgang 1966, verheiratet, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, Steigstrasse 12a

Knill, Gertrud Rosa
verstorben am 24. Dezember 2020,
Jahrgang 1933, verheiratet, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, Sattelbogen-
strasse 11, c/o APH Sattelbogen

Kupper geb. Koller, Maria Magdalena
verstorben am 24. Dezember 2020,
Jahrgang 1928, geschieden, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, Marktgasse 36,
c/o Bürgerhof

Vögelin, Fritz
verstorben am 25. Dezember 2020,
Jahrgang 1943, geschieden, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, Sattelbogen-
strasse 7

Stettler, Friedrich Gerhard
verstorben am 26. Dezember 2020,
Jahrgang 1931, verheiratet, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, Marktgasse 36,
c/o Bürgerhof

Koch geb. Schelldorfer, Anna
verstorben am 31. Dezember 2020,
Jahrgang 1930, verwitwet, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, Sattelbogen-
strasse 11, c/o APH Sattelbogen

Scherrer geb. Ziegler, Hedy
verstorben am 6. Januar 2021,
Jahrgang 1924, verwitwet, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, Marktgasse 36,
c/o Bürgerhof

Castagna geb. Vucic, Grozda
verstorben am 9. Januar 2021,
Jahrgang 1946, geschieden, wohnhaft
gewesen in Bischofszell, mit Aufenthalt
im Alters- und Pflegezentrum in
Guntershausen b. Berg

Kein Flossrennen

**Aufgrund der aktuellen Situation kann
das Flossrennen leider nicht stattfinden.
Dafür ist im Herbst ein Info-Anlass
geplant, an welchem «Flossrennen-Luft»
geschnuppert werden kann.**

Das OK Flossrennen hat letzte Woche ent-
schieden, dass aufgrund der jüngsten Ent-
wicklungen rund um das Coronavirus und
den damit verbundenen Einschränkungen
eine Durchführung des Flossrennens 2021
nicht möglich ist. Die Gesundheit aller
Flösserinnen und Flösser, Zuschauerinnen
und Zuschauer sowie unseren Helferinnen
und Helfer hat für uns oberste Priorität.
Wir möchten uns an dieser Stelle bei der
Stadt Bischofszell für die gute Zusammen-
arbeit und Unterstützung bedanken. Das
nächste Flossrennen findet am 08. Evtl. 15.
Mai 2022 statt.

Das OK Flossrennen lanciert im Herbst
2021 erstmals einen Infoabend. An diesem
Anlass werden alle interessierten Personen
eingeladen, welche «Flossrennen-Luft»
schnuppern möchten. In lockerer Atmo-
sphäre werden die wichtigsten Regeln
unverbindlich, kurz und bündig erklärt.
Detaillierte Infos diesbezüglich gibt es ab
Sommer/Herbst 2021. Wir freuen uns jetzt
schon auf ein breites und motiviertes Pub-
likum!

Ralph Altwegg,
OK-Präsident Flossrennen

Winterdienst sorgt für Gesprächsstoff

Mitte Januar sind in Bischofszell rund 50 Zentimeter Schnee gefallen. Diese ausserordentliche Menge war eine logistische Herausforderung für die Stadt. Sie verfolgt für die Schneeräumung eine Strategie, die von Teilen der Bevölkerung offensichtlich nicht verstanden wird. Wir klären auf.

Auftrag der Stadt ist es, Strassen, Trottoirs, Plätze und Wege mit geeigneten Mitteln möglichst gefahrlos begehbar und befahrbar zu machen. Bei Schneemassen, wie sie sich diesen Winter präsentieren, braucht das seine Zeit. Erschwerend kommt hinzu, dass solche Mengen nicht einfach wegzuräumen sind. Vielerorts stehen parkierte Fahrzeuge im Weg, der Platz im Siedlungsgebiet ist beschränkt. Der Schnee muss zudem fachgerecht entsorgt werden. Er wird soweit möglich bei der Kläranlage auf einer befestigten Fläche deponiert.



Die Kirchgasse wird von den grossen Schneemengen befreit.

Gefahrenstellen besser erkennen

Im Unterschied zu einigen anderen Gemeinden verzichtet Bischofszell darauf die Trottoirs schwarz zu räumen. Der deponierte Schnee entlang der Gehsteige schmilzt tagsüber und bildet Wasserlachen auf dem Gehweg. Diese Lachen gefrieren bei Nacht und sind insbesondere im Dunkeln als Gefahr schlecht zu erkennen, dies im Unterschied zur festgetretenen Schneedecke. Anderntags müsste die vereiste Fläche wieder und wieder mit Salz behandelt werden, was bekanntlich der Umwelt erheblich schadet. Anstelle von Salz wird in Bischofszell auf den Strassen und Trottoirs vorwiegend Splitt verwendet, nur besondere Gefahrenstellen werden mit Salz bestreut, Kreuzungen beispielsweise oder

vereiste Strassenabschnitte mit hoher Steigung. Ab einer Temperatur von -8°C wird Streusalz übrigens wirkungslos. Die Situation ändert sich Tag für Tag und erfordert flexibles Handeln. Mal fällt zusätzlich Schnee, mal weicht die Sonne den Schnee auf. Taut die verkrustete Schnee- und Eisfläche auf, wird der Matsch schnellstmöglich beseitigt.

Telefon 071 422 42 22 hilft

Über die Telefonnummer 071 422 42 22 kann die Bevölkerung Anliegen zum Winterdienst bei besonders prekären Strassenverhältnissen direkt und schnell anbringen.

Das Angebot wird seit der Einführung 2017 rege genutzt. Die Stadt publiziert die Telefonnummer jeweils über die Wintermonate in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung «Marktplatz». Über diese Nummer kann jedoch keine Schneeräumung für private Plätze und Wege bestellt werden. Wer für die eigene Liegenschaft Unterstützung braucht, wendet sich am besten an lokale Gartenbauunternehmen oder Baugeschäfte.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeige


SATTELBOGEN

WOHNEN · PFLEGEN · BETREUEN

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell

Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33

Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Das Bischofszeller Polit-Jahr 2021

Durch die Covid-19-Pandemie verzögerten sich im vergangenen Jahr einige politische Vorhaben. Diese sollen 2021 zum Abschluss gebracht werden. Der Stadtrat hat dazu verschiedene Informationsveranstaltungen festgesetzt.

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2021 werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen Baukredit von rund CHF 220'000.- für den Umzug der Bibliothek und der Ludothek entscheiden. Auch die zusätzlichen jährlichen Beiträge an beide Institutionen von rund CHF 40'000.- werden zur Abstimmung gebracht. Da die Volksschulgemeinde Bischofszell für die aktuellen Räume der Bibliothek im Sandbänkli Eigenbedarf angemeldet hat, musste ein neuer Standort evaluiert werden. Bibliothek und Ludothek sollen im ehemaligen Denner-Verkaufslokal an der Poststrasse 4 Platz finden. Die Räumlichkeiten müssten auf ihre Bedürfnisse umgebaut werden. An den Umbaukosten möchte sich auch die Volksschulgemeinde beteiligen, sofern deren Stimmbürger dies genehmigen. Anlässlich einer Informationsveranstaltung (INFORUM) am 26. Mai 2021, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Bitzi, wird der Stadtrat im Detail informieren. Auch das Rechnungsergebnis 2020 wird an diesem Abend thematisiert sowie die Revision der Gemeindeordnung, die am 13. Juni an der Urne zur Abstimmung gelangt.

Neuer Zonenplan, neues Baureglement

Ein weiteres INFORUM ist für Dienstag, 21. September 2021 geplant, wiederum um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Bitzi. Thema ist die Revision der Ortsplanung.



Bibliothek und Ludothek sollen neu an der Poststrasse 4 untergebracht sein. Im Juni wird darüber abgestimmt.

Präsentiert werden Zonenplan und Baureglement, über die Ende November an der Urne abgestimmt wird. Am INFORUM von Dienstag, 9. November 2021, präsentiert der Stadtrat das Budget 2022 und allenfalls auch verschiedene Reglemente, die in Zusammenhang mit der revidierten Gemeindeordnung durch den Souverän an der Gemeindeversammlung vom 30. November

2021 verabschiedet werden müssen. Dies hängt jedoch davon ab, ob die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vorgängig im Sommer der revidierten Gemeindeordnung zustimmen.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Anzeigen



MR SANITÄR

071 422 11 13 **130 Jahre**



Kurt Buechler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell

Fliederstr. 5 · Tel. 071 422 20 23
www.buechler-bedachungen.ch

Steil- und Flachdachbedachungen
Spenglerei
Eternitfassaden
Holzkonservierung
Feuchtigkeits- und Wärmeisolationen

Seit 1971 Ihr Partner vom Fach für Gebäudehülle und Dach

MITTELLO GEMEINSCHAFTLICHE SCHWEIZ ENVELOPPE DES EDIFICES SUISSES INVOLUCRO EDILIZIO SVIZZERA VERBAND SCHWEIZER GEBÄUDEHÜLLEN- UND DACHDECKUNGSFACHLEUTE

MINERGIE®
FACHPARTNER

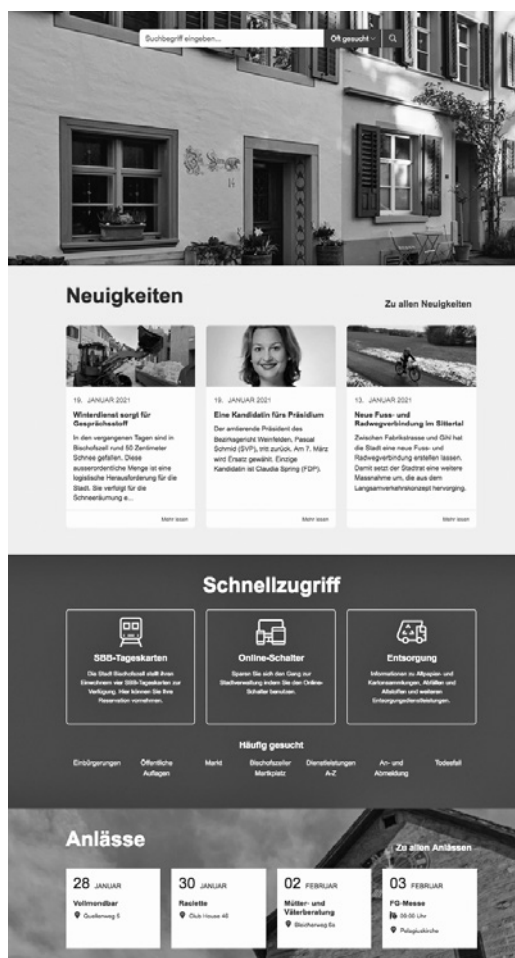
Bischofszell ist «up to date» mit neuem Webauftritt

Die neue Website der Stadt Bischofszell ist online. Unter anderem sind die vereinfachte Rubrizierung mit neuer Optik sowie das fluid-responsive Design von besonderem Nutzen für die User. Durch eine zentrale Suchfunktion werden Klicks eingespart.

Fluid-responsive bedeutet, dass die Website auf die verschiedenen Endgeräte der Nutzer reagiert. Die grafische Gestaltung passt sich dem Bildschirm perfekt an, sowohl dem Tablet als auch dem Smartphone. So werden Darstellung und Anordnung der einzelnen Elemente wie Navigation, Seitenspalten und Texte aber auch die Nutzung unterschiedlicher Eingabemethoden von Maus bis Touchscreen erweitert. Mit der Firma i-web.ch, welche bis anhin für den Onlineauftritt der Stadt Bischofszell zuständig war, konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Die firmeneigene Designabteilung nahm sich den Wünschen der Projektgruppe, bestehend aus Thomas Weingart, Michael Christen und Melanie Rietmann, an. Gleichzeitig erfolgte ein Wechsel auf das aktuellste Inhaltsverwaltungssystem.

Suchfunktion im Zentrum

Die gesamte Bischofszeller Website wurde gestrafft. Nutzerinnen und Nutzer sollen mit möglichst wenigen Klicks zum Ziel gelangen. Dafür wurden sämtliche Inhalte überarbeitet, bereinigt und aktualisiert. Weiter wurde die Rubrizierung vereinfacht.



Das Design passt sich automatisch auf die Bildschirmgrösse des Nutzungsgeräts an.

Als zentrales Element erscheint neu die ansprechende und sinnvolle Suchfunktion. Häufig gesuchte Begriffe werden sofort angezeigt oder nach Eintippen einiger Buchstaben erscheinen Vorschläge – quasi ein Bischofszeller Google. Für eine optimale Nutzung erscheint das Suchfeld beim Öffnen der Website als erstes Element.

Abteilungen involviert

Die Verwaltungsabteilungen der Stadt Bischofszell wurden direkt involviert. Sie konnten sich aktiv mit spezifischen Vorschlägen oder Themen einbringen. Die Website wird laufend aktualisiert und überarbeitet. Als zusätzliche Tools folgen demnächst die Möglichkeit zur Online-Bezahlung sowie eine Reglement-Übersicht. www.bischofszell.ch

Melanie Rietmann, Tourismus, Kommunikation & Marketing

Anzeigen

Das ist Ihre neue Adresse für #Terrassenglück
Wir sind umgezogen.



**Storen
Almeida GmbH**

Storen- Terrassendächer - Glasoasen

Sulgerstrasse 29 9220 Bischofszell

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

tel. 071 420 98 04

GOLDINGER
Immobilien



Bischofszell - 4½ Zimmer-Einfamilienhaus

Gepflegt mit grosszügigem Umschwung in schönem, familienfreundlichen Wohnquartier. Nahe öV, Einkauf, Schulen.
Bj.1979, Wfl.ca.129m², Gfl.679m². **Kaufpreis CHF 760'000**

Telefon: 071 444 40 02

goldinger.ch

Sirenenprobealarm 2021

Am Mittwoch 3. Februar 2021 wird der diesjährige Sirenenprobealarm ausgelöst. Um 13.30 Uhr beginnen schweizweit für eine Minute die Sirenen zu heulen.

In der Schweiz sind rund 5'000 stationäre und 2'200 mobile Sirenen im Einsatz. Sie dienen dazu, bei einem möglichen Katastrophenfall die ganze Bevölkerung flächendeckend zu alarmieren. Im Kanton Thurgau sind 215 Sirenen an verschiedenen Standorten einsatzbereit.

Jährlicher Sirenenprobealarm

Jeweils am ersten Mittwochnachmittag im Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenenprobealarm statt. Dieser wird der Bevölkerung vorgängig mittels Radio- und TV-Spots, sowie Medienmitteilungen mitgeteilt. Die Bevölkerung muss bei diesem Test keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen treffen. Mit der jährlichen Auslösung wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «allgemeinen Alarms» getestet. Diesen erkennt man an seinem regelmässigen auf- und absteigenden Heulton.

Der diesjährige Sirenenprobealarm wird am Mittwoch 3. Februar 2021 durchgeführt. Der Alarm wird um 13.30 Uhr per Fernsteuerung in Frauenfeld ausgelöst. Das Heulen der Sirenen ertönt eine Minute lang und wird nach fünf Minuten einmal wiederholt.

Ernstfall – Was tun?

Ertönt der «Allgemeine Alarm» ausserhalb des angekündigten Sirenentests, bedeutet das, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall wird die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Verhalten bei einem Fehlalarm

Fehlalarme können insbesondere durch technische Störungen oder durch Fehlmultiplicationen entstehen. Ein solcher Alarm kann daran erkannt werden, dass nur eine

einzelne Sirene ertönt. Die Bevölkerung wird in diesem Fall gebeten, die Gemeinde zu informieren. Die besagte Sirene wird anschliessend von der Gemeinde abgestellt und eine entsprechende Mitteilung an die kantonale Behörde gemacht.

Alertswiss – die Alarmierungs-App

Diese App kann im weitesten Sinn mit den heute bekannten Wetter-Apps verglichen werden. Doch diese Plattform kann noch viel mehr. Im Ereignisfall warnt sie nicht nur vor Unwetterkatastrophen. Hier sind noch viele andere mögliche Gefahren aufgelistet und mit den entsprechenden Verhaltensregeln- und Empfehlungen beschrieben.

Franco Capelli,
Bau und Sicherheit

Neue Fuss- und Radwegverbindung

Im Sittertal, zwischen Fabrikstrasse und Gihl, hat die Stadt eine neue Fuss- und Radwegverbindung erstellen lassen. Damit setzt der Stadtrat eine weitere Massnahme um, die aus dem Langsamverkehrskonzept hervorging.

Übergeordnetes Ziel des Stadtrates ist, den Anteil des Langsamverkehrs am Gesamtverkehr anzuheben. Er möchte mit einem attraktiven Angebot die Sicherheit erhöhen, Schnittstellen zu anderen Verkehrsträgern optimieren und generell die Rahmenbedingungen für Velofahrer und Fussgänger verbessern. Mit der Verlängerung der Laagerstrasse wurde eine attraktive neue Verbindung geschaffen. Sie verkürzt die Strecke für Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die Schulanlagen Hoffnungsgut oder Bruggfeld zwischen Fabrikstrasse und Sittersteg. Der neue, nördliche Abschnitt der Laagerstrasse steht nur den Velofahrern und Fussgängern zur Verfügung. Die Strasse wurde in den vergangenen Wochen durch die Firma Bürgibaut GmbH aus Bischofzell erstellt.



Die Verlängerung der Laagerstrasse ist vor allem für Schülerinnen und Schüler eine willkommene, sichere Abkürzung.

Investition in die Velo-Infrastruktur

Das Langsamverkehrskonzept wurde 2018 durch eine Arbeitsgruppe unter fachlicher Begleitung erarbeitet. Bestandteile des Konzepts sind die Aufnahme des Ist-Zustands sowie eine Schwachstellenanalyse. Letztere führt vor, wo beispielsweise Sicherheitsdefizite bestehen oder wo Strassen attrak-

tiver gestaltet werden müssten. Seit 2019 werden laufend Massnahmen umgesetzt. Das jährliche Budget beträgt CHF 50'000.-. In diesem Jahr soll unter anderem in Abstellanlagen für Velos und in öffentliche Pumpstationen investiert werden.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Stürmische Zeiten: Rückblick auf das Bischofszeller Wetterjahr

Am 27. Februar fegte im vergangenen Jahr das Sturmtief Bianca über die Schweiz. Es bescherte der Bischofszeller Wetterstation einen Rekord.

Die Böenspitze an diesem stürmischen Donnerstag lag bei 101,5 Stundenkilometern. Seit bestehen der Wetterstation in Bischofszell wurde noch nie ein solch hoher Wert gemessen. Seit 10 Jahren betreibt das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie auf der Abwasserreinigungsanlage in Bischofszell eine Wetterstation. Sie misst unter anderem die Temperatur, den Wind und die Niederschlagsmenge. Jeden Monat werden die ausgewerteten Daten der Stadt zur Verfügung gestellt.



10 Jahre lang betrieb MeteoSchweiz auf dem Gelände der ARA eine Wetterstation.

Klimaerwärmung ist offensichtlich

Die durchschnittliche Jahrestemperatur 2020 lag mit 10.2 Grad Celsius um 0.1 Grad höher als im Vorjahr und weitere 0.4 Grad höher als im Mehrjahresvergleich. Die Klimaerwärmung ist auch für Bischofszell nicht wegzureden. Das vergangene Jahr bot allerdings keine ausserordentlich heissen oder kalten Monate. Kältester Monat war der Dezember (1.38°C), wärmster Monat wie gewohnt der Juli (19.43°C). 53 Hitzetage mit über 30°C wurden aufgezeichnet, exakt gleich viel wie im vergangenen Jahr.

Die Zahl der Frosttage mit einer durchschnittlichen unter-Null-Temperatur belief sich auf 93 gegenüber 89 im Vorjahr.

Regenreicher Sonntag

Das vergangene Jahr war kein besonders regenreiches Jahr. Die Niederschlagsmenge von 83.95 mm pro Monat liegt im Mehrjahresschnitt. Am 29. August führten Thur und Sitter Hochwasser. Allein 56.60 mm

regnete es an diesem nassen Sonntag. Nur der 25. Mai 2014 (65,2 mm) und der 31. August 2017 (58.8 mm) waren in der zehnjährigen Geschichte der Bischofszeller Wetterstation regenreicher. MeteoSchweiz hat ihre Anlage unlängst von Bischofszell nach Sitterdorf auf das Flugplatz-Areal umplatziert.

Thomas Weingart, Stadtpräsident

Kraft, Gleichgewicht und Laufschulung

Im Fokus dieses Kurses stehen sicheres Stehen und dynamisches Gehen, um Stürzen und deren Folgen vorzubeugen. Der Kurs in Bischofszell startet am 15. Februar 2021.

Gezielte Übungen zur Kräftigung der Muskeln wirken stabilisierend auf den Körper. Sicher Treppen steigen, eine schwere Einkaufstasche tragen oder sich auffangen, falls Sie mal ins Stolpern geraten, ist das Ziel. Ein gut trainiertes Gleichgewicht hilft, Alltagshandlungen einfacher auszuführen und auch auf unebenem Boden sicher zu gehen. In den Alltag integrierbare Übungen, die Erwachsenensportleitende mit Zusatzausbildung in Sturzprävention vermitteln, sind der Schlüssel zum Erfolg.

Montags, 15.02. bis 22.03.21, 9.30 bis 11.00 Uhr im Kulturbistro, Marktgasse 5 in Bischofszell, Kosten CHF 180.- (6 x 2 Lektionen). Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83, kurse@tg.prosenectute.ch

Kathrin Pfister, Pro Senectute Thurgau



Ein Hebammentrio mit Herz

Fabienne Lutz, Carina Rüegg und Lea Rutz sind ab sofort am Hofplatz 9 für werdende Eltern da.

Gemütlich und stilvoll eingerichtet ist sie – die Praxis «Hebammenherz» am Hofplatz 9 in Bischofszell. Hier begleiten seit Januar Fabienne, Carina und Lea werdende Eltern ab den ersten Schwangerschaftswochen. Mit der eigenen Praxis geht für die drei Hebammen ein Traum in Erfüllung. «Wir betreuen Schwangere und ihre Partner/-innen einfühlsam und individuell. Es ist unser Herzenswunsch, dass sich die werdenden Mamis und Papis sicher und aufgehoben in diesem speziellen Lebensabschnitt fühlen. Dafür nehmen wir uns gerne die Zeit, die nötig ist», betont das empathische Trio.

Altbewährtes und neues Wissen

Ergänzend zu ihrer Praxis arbeiten alle drei in Teilpensen im Spital Münsterlingen. Neben den üblichen Untersuchungen bieten Fabienne, Carina und Lea diverse Geburts-



Fabienne Lutz, Lea Rutz und Carina Rüegg in den Praxisräumlichkeiten (von links).

vorbereitungskurse an und stehen beispielsweise frischgebackenen Eltern in den ersten Tagen zu Hause bei der ambulanten Wochenbettbetreuung zur Seite. Die drei Hebammen zeigen altbewährtes, aber auch neues Wissen rund um diese prägende Zeit auf. So geben sie Tipps und Ratschläge bei Schwangerschaftsbeschwerden, zu geburtsvorbereitenden Massnahmen und

behandeln bei Bedarf mittels Akupunktur und Taping. Die Frauen von «Hebammenherz» sind gerne für werdende Eltern im Raum Bischofszell-Wil-Weinfeld da. Mehr über das Hebammenherz-Trio und ihr Kursangebot bei Instagram @hebammenherz.ch oder auf der Webseite www.hebammenherz.ch.

Fabienne Lutz

Anzeige



NEUE RUBRIK SUCHEN & FINDEN

Neu können Sie im Bischofszeller Marktplatz Kleinanzeigen aufgeben und so kostenlos nach etwas suchen oder etwas verkaufen. Senden Sie dazu zwei bis drei kurze Sätze per E-Mail an insetate@bischofszell.ch.

Nähere Informationen auf Seite 18 in der aktuellen Ausgabe.

Erdgas-Spürnasen in Bischofszell unterwegs

Bei guter Wetterlage werden die Erdgas-Spürnasen der Gasversorgung Romanshorn AG ab Januar 2021 unterwegs sein



Gasschnüffler unterwegs.

Hausanschlüsse werden bis zum Hauseintritt überprüft, weshalb die Kontrollarbeiten je nach Bedarf den Zutritt zu einzelnen Grundstücken erfordern. Die Kontrollarbeiten dauern ca. 10 Wochen. Bei schlechtem oder zu kaltem Wetter wird sich das Kontrollieren und Abspüren des Leitungsnetzes nach hinten verschieben.

Für die Gemeindebewohner und die Erdgaskunden haben die Arbeiten keinerlei Auswirkungen. Deshalb bittet die Gasversorgung Romanshorn AG alle Betroffenen um Verständnis, wenn die Kontrolleure Ihr Grundstück betreten müssen.

Die Gasversorgung Romanshorn AG wird von Januar 2021 bis März 2021 das Leitungsnetz in Bischofszell kontrollieren und

abspüren. Dabei verwenden sie ein hochsensibles elektronisches Spürgerät mit dem sie zu Fuss die Leitungen abgehen.

Elena Betz, Leiterin Marketing
Gasversorgung Romanshorn

Anzeigen



Der komfortable Gasheizungsservice

für eine zuverlässig funktionierende Heizung und einen schonenden Umgang mit der Umwelt.

Schenken Sie ihrer Heizung ein langes Leben!

Profitieren Sie auch bei Reparaturen und Störungen von einem reduzierten Stundenansatz.

24-h-Störungsdienst:

Im Notfall sind wir

365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

 **071 466 60 10**

erdgas 
Gasversorgung Romanshorn AG



WINTERDIENST – SERVICE-HOTLINE

Über die Telefonnummer 071 422 42 22 kann die Bevölkerung Anliegen zum Winterdienst bei besonders prekären Strassenverhältnissen direkt und schnell anbringen. Danke für Ihre Mithilfe!

 Stadt
Bischofszell

www.bischofszell.ch

So findet Fasnacht 2021 statt

Die Thurgeier hacken diese Fasnacht nur auf Papier!

Regional:

Das Virus wüetet immer krasser,
sogar d`Fasnacht fällt is Wasser!
Zum Troscht, ihr Lüüt, tüend mir eu säge:
«Ihr dörfed trotzdem Maske träge!»

«Ha immer alles richtig gmacht,
die Pandemie, da isch doch glacht!»
Dä letscht wo merkt, wie schlimm das`
stoht, heisst Martin und isch Regierigsrot!

Die Einte dänked: ä Idee mit Pfiff,
im Thurgau impft mä ufem ne Schiff.
Doch au Skepsis umegauklet:
wird do g`impft oder verschauklet?

Ich kenn dä Thomas Weingart guet
und wott dass er mir d`Schtüre
schenke tuet!
Doch dä tuet das stur negiere!
Ich glaub, mir müend mol telefoniere!

Dä Graf Markus von Greiffenclau,
baut z`Hauptwil e Muur – neiaberau!
Dä Stelzner stört sich grusig draa,
mir froged nur: «Was goht`s di aa?»

Am Frittignomi bi drissig Grad,
möcht ich is Bischofzeller Bad.
«Gschlosse, interne Aalass» muess i ghöre,
tüend die vo dä Gmeind sich nackt badend
betöre?

So ä Brocki muess jo ganz schön laufe,
sus chönnt mä nöd allpot Hüser chaufe!
Immerhin wird so transparent,
wieso mä sich «Jäger und Sammler» nennt!

Ä politischi Flagge hangt am Chileturm,
d`Meckerer laufed ziemlich Sturm.
Giengted die öppe i d`Chile, ei ei ei,
dä Pfarrer wär denn nöd immer so allei!

D`Haldestross, verreckt,
die hetti fascht vergesse!
Döt wird immer no bohred und vermesse,
was händs usegfunde, oh weh, oh weh?
Die Stross häts döt glaub gär nie geh...!

Kantonal:

Wahle z`Frauefeld – nöd zum gschpasse!
S`chunt eim so vor – grad wie bim Jasse,
s`gwünnt nöd dä, wo gwunne hät,
s`gwünnt, wer dä besser Schriiber hät!



Im Thurgau dörfsch dusse kei Zelt baue,
z`Kalchrain wohnt`s aber so, die glückliche Sau.
z`Frauefeld hät ä blindi Sau ä Eichle gfunde,
am Schriibtisch isch ein verwacht –
für ä paar Sekunde!

Immer wieder seit mä gärn:
«Die langsamschte Lüt chömed vo Bärn!»
Doch wenn d`Corona-Impfig wetscht
merksch: d`Thurgauer sind z`allerletscht!

National:

S`Bischpiel vo dä Martullo zeigt:
s`nützt nüt, wenn mä Maske treit,
s`tuet wohl d`Optik e chli lindere,
doch leider nöd am rede hindere!

Nach Corona loht d` Experteschar
a Koch und Berset kei guets Haar.
Die händ das g`ahnt, wie raffiniert,
und händ sich vorhär scho rasiert!

D' Schwiz, das sig jetz do mol gseit,
strahlt nur so vor Suberkeit!
Si isch süberschte Land vo dä Welt.
Alls wird gwäsche, sogar s'Geld!

Dä Blocher isch in Pension
und forderet nach 12 Jahr sin Lohn.
I bi dafür, dass mä en gitt,
Hauptsach är regieret nid!

D'Schwiizer i dä Pandemie
schtönd uf Verschwörigstheorie,
tüend über Maske und dä Berset schimpfe,
lönd sich teschte, nur nöd impfe!

Was d'Greta isch fürs Klima
isch gäg Corona dä Marco Rima.
Mir froged üs: Wie cha me nur?
Vom Komiker zur Witzfigur!

International:

Dä Donald Trump und si First Lady
sind coronakrank, grad alli beidi.
Do danke-n-i grad instinktiv:
«Ändlich öppis positiv!»

Dä Putin isch im Lüge Meischer,
är lügt wie druckt und immer dreischer.
die dütsche Dökter – was isch denn das –
beatmed schint's mit Nervegas!

Nächtelang und au am Tag,
verhandlet's über dä Brexit-Vertrag,
bis am Schluss dä Johnson jublet.
Kei Wunder isch dä so verschtrublet!

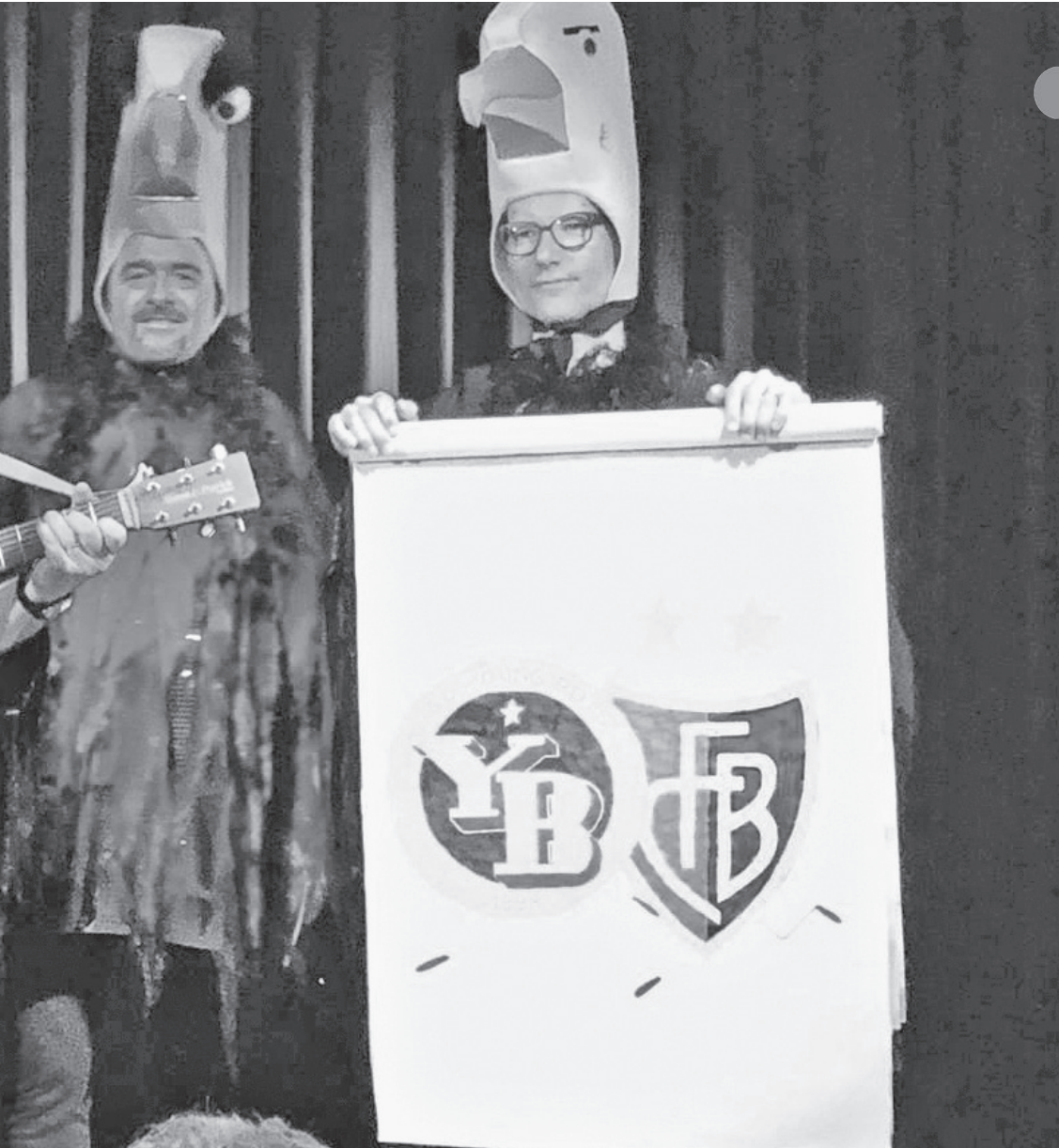
Dä Donald Trump, im Hirni hohl,
rüeft uf zum Sturm ufs Capitol!
Amerika stoht vor dä Wahl:
Ghört dä i d' Chischte oder in Spital?

Mantra-artig tüends üs säge:
„Abstand halte, Maske träge“
Maskelos – es isch zum Gruuse –
Tüend Fasel und Lukaschenko schmuuse!

Zu guter Letzt:

Schnitzelbänk, nur i dä Ziitig,
da isch jetz nöd grad eso hitig!
Mir hoffed, s' blliibt es Unikum,
mir vermissed eu, liebs Publikum!!

Thurgeier
Jörg Baldinger, Markus Eggenberger, Andreas
Scheiwiler, Hansueli Steinmann

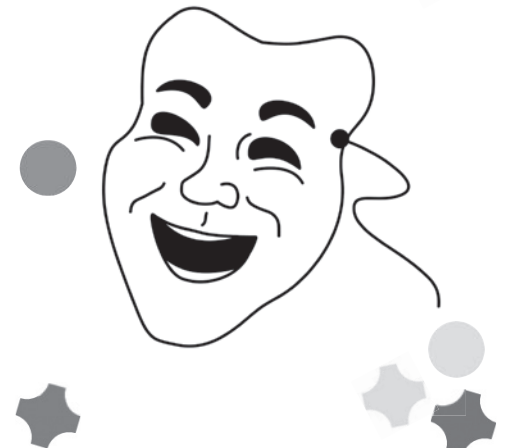


D' Politiker sind rhetorisch dure,
tüend zerscht danke, bevor si schnure!
D' Badran hät lang überleit,
denn «huere fucking Glarner» gseit!

Mol ja, mol nei, mol nüt, mal viel,
jede Kanton macht was er will!
I dä Pandemie total dänäbe!
So isch Föderalismus – äbe!

Der Roger tuet fliissig wie ä Biene,
i dä Coronapause no Gäld verdiene.
Will d' Tennisturnier nöd chönd laufe,
het är meh Zit zum Schue verchaufe!

S' Bermuda-Drüegg, da isch verruckt,
do wärded oft ganzi Flüger verschluckt!
Ganz ähnlchs passiert in Verbier hinde,
nur dass döt 200 Brite verschwinde!



Suchen & Finden – neue Rubrik



Suchen & Finden

Jetzt suchen und finden sie kostenlos im Bischofszeller Marktplatz.

Es gibt Tutti, Ricardo, Anibis, Facebook oder die Pinwand mit den Kleinanzeigen in der Migros oder im Coop. Sicher haben Sie auch schon etwas Bestimmtes auf diesen bekannten Plattformen gesucht. Oder selber ein Inserat aufgegeben. Ein Möbelstück, das in der neuen Wohnung keinen Platz mehr findet, eine Babyschale, weil das Kind schon in die erste Klasse geht, ein spezieller Lautsprecher oder ein paar fast neue Schuhe, die doch einen zu hohen Absatz haben. Sie suchen eine Reinigungshilfe oder einen Hobbygärtner? Oder vielleicht gar jemanden für das nächste Tennismatch oder für eine gemeinsame Wanderung.



Nun gibt es die Rubrik «Suchen & Finden» ganz neu im Marktplatz. Hier können sie Kleinanzeigen aufgeben und so kostenlos etwas verkaufen oder nach etwas suchen.

Senden Sie dazu zwei bis drei kurze Sätze per E-Mail an inserate@bischofszell.ch.

Redaktion Bischofszeller Marktplatz

Einfamilienhaus gesucht

Junge Bischofszeller Familie sucht ein Einfamilienhaus in Bischofszell.
Kontakt bitte unter Tel. 079 740 36 88 oder livio.jasmin@gmail.com
Livio & Jasmin Bühler-Eugster

Eigenheim gesucht

Junges Paar sucht Eigenheim. EFH mit grossem Garten und Garage, oder Bau-land/alte Scheune zum Bauen/Umbauen.
Melanie Rietmann & Marco Siegenthaler
Tel. 076 574 07 00

Suchen & Finden ist die neue Rubrik, wo sie kurz und bündig und vor allem kostenlos etwas verkaufen oder nach etwas suchen können. Einfach 150 Zeichen per E-Mail an inserate@bischofszell.ch senden.

Anzeige

Die Erinnerung ist das einzige Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können. (Jean Paul)

Traurig nehmen wir Abschied von

Roger Maumary

3.3.1949 - 21.1.2021

Unerwartet ist Roger während einem Spitalaufenthalt von uns gegangen.

In stiller Trauer:

Susanne+Hermann Neff-Maumary
Alana + Beat Meile mit Emillia +Leander
Noemi + Christoph Frey mit Elisa + Lynn

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 4. Februar 2021 um 15 Uhr auf dem Friedhof Bischofszell statt.





Umwelttipp

Die lange Reise der Zimmerpflanze

Ob Palmen, Orchideen oder exotische Farne, Zimmerpflanzen boomen. Sie sorgen für frische Luft in der Stube und machen sich gut auf Instagram. Aber wie schneiden die grünen Hingucker im Bereich Nachhaltigkeit ab? Ein Blick auf die Herkunft lohnt sich.

In unseren Gärten wachsen zunehmend einheimische Pflanzen und fördern die lokale Artenvielfalt. Anders sieht es in den meisten Stuben aus. Hier dominieren exotische Topfpflanzen. Gummibaum, Monstera, Chinesischer Geldbaum und Orchideen fördern im Winter unser Wohlbefinden, denn sie sorgen für frische Luft und Studien legen nahe, dass ihr Anblick den Stressabbau fördert. Dabei kann es gut sein, dass es Ihren Pflanzen selber nicht so gut geht. Vor allem, wenn sie noch nicht lange dort stehen. Denn ihr kurzes Leben ist womöglich bereits mit Doping belastet.



Mit Chemikalien und Dünger versehen

Der Handel mit Topfpflanzen ist unübersichtlich. Viele Zimmerpflanzen hierzulande stammen aus der EU, vor allem aus den Niederlanden. Dabei bezieht sich die deklarierte Herkunft in erster Linie auf das Land, in dem die Pflanze zuletzt gewachsen oder umgeschlagen worden ist. Ob sie davor in einem tropischen Land kultiviert und als Jungpflanze schon um die halbe

Welt transportiert wurde, wird nicht ausgewiesen. Gut möglich also, dass zwar Holland draufsteht, aber Kenia drinsteckt. In Ländern Afrikas und Südamerikas werden die Jungpflanzen in der Regel massiv mit Chemikalien und Dünger auf Leistung getrimmt. Wenn Orchideen und Co. dann aufgeputzt und günstig im Supermarkt

locken, stehen sie oft schon kurz vor dem Burnout. Topfpflanzen sollten aber keine Wegwerfprodukte sein! Und zum Glück gibt es Alternativen. Wer bei regionalen Gärtnereien vorbeischaute, erfährt im Gespräch, woher die grüne Pracht im Topf stammt – und ob allenfalls Treibhäuser mit im Spiel waren. Gewächshäuser stossen eine Menge CO₂ aus, wenn sie mit Öl oder Gas beheizt werden. Das wäre dann wiederum schlecht fürs Klima. Stimmt aber alles, dann garantiert der höhere Preis auch bessere Qualität – und glücklichere Pflanzen. Das stärkt dann wiederum das eigene Wohlbefinden.

Übrigens: Die meisten Zimmerpflanzen lassen sich gut selber vermehren. Stecklinge oder Ableger eignen sich gut zum Tauschen mit anderen Liebhabern von Palmen und Co. So bekommt man unter Umständen ganz viel Exotik aus der Region.

PUSCH Praktischer Umweltschutz.

Spitex dankt

Von Juli bis Dezember 2020 durfte die Spitex Vergabungen und Abdankungskollekten zum Gedenken der folgenden in Bischofszell wohnhaften Verstorbenen entgegennehmen:

Herrn Josef Schmidhauser, Frau Lina Warthenweiler und Frau Veneranda Fernandez

Die Spitex Oberthurgau dankt ganz herzlich für diese Spende, welche dem Fonds des Vereins Spitex Oberthurgau gutgeschrieben werden.

Maja Kradolfer Mettler, Spitex

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung kann wegen der aktuellen Corona Situation nur auf Voranmeldung besucht werden. Terminvereinbarungen sind telefonisch oder schriftlich möglich.

Mütter- und Väterberatung:
conex Familia, Claudia König,
8580 Amriswil, Telefon 071 411 00 01,
info@conexfamilia.ch

Claudia König, conex Familia

Crosslauf

Aufgrund der aktuellen Massnahmen des Bundes kann der Crosslauf nicht, wie angekündigt, am Samstag 13. Februar 2021 stattfinden.

Die Leichtathletikriege Bischofszell hat sich dazu entschlossen, ihn zu verschieben. Er findet neu am Samstag, den 27. März statt. Anmeldeschluss ist der 07. März 2021. Alle weiteren Infos und das Anmeldeformular findet ihr auf unserer Website: lar-bischofszell.ch

Daniela Rutishauser
LAR Bischofszell



@pierp_72

Hybrid-Autos, langweilig?



ES IST ZEIT, IHRE MEINUNG ZU ÜBERDENKEN.

JETZT NOCH MEHR POWER MIT HYBRIDANTRIEB. DIE NEUEN JEEP COMPASS UND JEEP RENEGADE 4XE

Jeep
THERE'S ONLY ONE



Garage Hofer AG

www.garagehofer.ch

Landstrasse 24

8595 Altnau

Weinfelderstrasse 125

8580 Amriswil



1722.-
statt 4690.-

V-Zug Waschmaschine AdoraWaschen V4000

8 kg Trommel / 1600 Umdrehungen/Minute
ohne OptiDos



V-ZUG Tumbler AdoraTrocknen V2000

Als Turmlösung oder nebeneinander

**Bei diesem Hammerangebot sind MWST,
VRG und Lieferung Bordsteinkante inklusive.**



1294.-
statt 3590.-

Weitere Modelle und Preise in unserem onlineshop unter
www.pezag24.ch

peZagelektro ag

9220 bischofszell

fon 071 424 24 90

www.pezag.ch

gültig solange Vorrat

Fusspflege
Petra Gross

Professionelle Fusspflege
in Bischofszell

Gerne behandle ich Sie in meiner zentral gelegenen Praxis und bei eingeschränkter Mobilität auch bei Ihnen zuhause.

Gerbergasse 3 · 9220 Bischofszell · 078 834 27 35 · www.fusspflege-petragross.ch

erdbeerrot[®]

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Buchmüller GmbH

Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

Zentralheizungen
Öl- und Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Leitungsspülungen
Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
Mail mabu@bluewin.ch

EngelerElectro
by techcom electro ag

Ihre Elektroinstallationsfirma für:

- Neu und Umbauten
- Elektroservice
- EDV und Telefonanlagen
- Haushaltsgeräte

071 422 12 73 info@engelerelectro.ch



bürgibaut.ch
Tief- und Strassenbau



Wir produzieren und sanieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Sitzplatz-Balkonverglasung
- Vordächer · Treppen
- Balkon · Türen · Geländer
- Alu-Fensterladen
- Rollläden
- Storen · Markisen

SMALL PET WORLD

KLEINTIERBETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE

MANUELA HOLZER
BISCHOFZELL
078 698 46 57

WWW.SMALLPETWORLD.CH
MANUELA@SMALLPETWORLD.CH

WÄHREND IHRER ABWESENHEIT KÜMMERE ICH MICH LIEBEVOLL UND PROFESSIONELL UM IHR HAUSTIER.



**DÖRIG
METALLBAU AG**
9205 WALDKIRCH

Filiale:
9220 Bischofszell
071 434 60 20

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

**COMPUTER
FRITZ**

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet,
Reparaturen für Handys,
Notebooks und Mac,
Webseiten, Schulungen,
Werkstatt, Hausbesuche

**Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's**

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch
www.meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage



Malergeschäft
Sussi

9220 Bischofszell
Fabrikstrasse 2
Tel./Fax 071 422 40 60
www.maler-sussi.ch
lucianosussi@sunrise.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Mineral- und Kunststoffverputze
- Beschriftungen
- Vergoldungen

FrISChe Bio Milch zum Top-Preis.

PAST

Bei uns in der Chäs Hütte können
Sie Ihre eigene oder eine bei uns
gekaufte Glasflasche mit frischer
Bio Offenmilch befüllen.

**Chäs
Hütte**

**1 Liter
Bio Offenmilch
CHF 1.70**

Schützengütliststrasse 2
9220 Bischofszell





Rezept



Käsespätzli mit Zwiebeln

Zutaten für 4 Portionen

300 g	Mehl
	Salz
4	Eier
150 ml	Milch
4	Zwiebeln
1 EL	Ausgelassene Butter
½ TL	Zucker
2 EL	Butter
150 g	Emmentaler (gerieben)
150 g	Bergkäse (gerieben)

Zubereitung

Mehl und 1 TL Salz in einer grossen Schüssel mischen. Eier zugeben und mit einem Kochlöffel mit Loch (oder mit dem Knethaken des Handrührers) mischen. Milch unterrühren.

Den Teig so lange mit dem Kochlöffel schlagen, bis er beginnt, Blasen zu werfen. Teig 10 Min. ruhen lassen. Inzwischen in einem grossen Topf reichlich Wasser zum Kochen bringen.

Zwiebeln in ca. 3 mm dicke Ringe schneiden oder hobeln. In einer Pfanne mit der Ausgelassenen Butter erst glasig, dann goldbraun braten. Dabei mit 1 Prise Salz und Zucker würzen. Am besten in der Pfanne warm halten.

Kochendes Wasser salzen. Spätzlihobel auf den Topf setzen. Ein Viertel des Teigs in den Hobel einfüllen und den «Schlitten» hin- und herschieben (je fester der Teig umso kleiner die Spätzli). Auf diese Weise den Teig in das bei mittlerer Hitze leicht siedende Wasser hobeln. Sobald die Spätzli an die Oberfläche kommen, noch ca. 1 Min. gar ziehen lassen. Dann mit einer Schaumkelle herausheben und in einem Sieb abtropfen lassen. Restlichen Teig ebenso zu Spätzli verarbeiten.

Butter in einer Pfanne schmelzen. Spätzli zugeben und ohne Farbe bei mittlerer Hitze braten, leicht salzen. Mit dem Käse bestreuen, diesen durch leichtes Schwenken untermischen und erhitzen, bis er vollständig geschmolzen ist. Mit den Schmelzzwiebeln servieren. Dazu passt Salat.

En guete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch

Einst am Skilift

Als ich einst am Skilift stand
setzte mir die seine Hand
einen Ankerbügel so,
dass ich hochfuhr, an den Po.

Dieser Mann,
dacht ich mir bloss,
wär auch andernorts famos,
würd Versagern er und Nieten
seinen Bügeldienst anbieten:

Ja, sein Tun,
bild ich mir ein,
könnt uns allen Vorbild sein.
Bieten wir doch all den breiten
Massen Aufstiegsmöglichkeiten!

Glückschmied

Verteilt das Schicksal Eisenerz,
so ist verschieden jedes Stück!

Die Menschen schmieden
nun mit Herz
und Kopf und Hand
daraus ihr Glück.

CHRISTOPH SUTTER

Abholstation in der Bibliothek

Die Bibliothek bleibt bis Ende Februar 2021 geschlossen. Abholung, Rückgabe und Onleihe stehen aber trotzdem zu Verfügung.

Aufgrund der momentanen Lage, des grösseren Besucheraufkommens anfangs Jahr und der beengten Platzverhältnisse in unseren Räumlichkeiten, haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Bibliothek bis zum 28. Februar für die öffentliche Ausleihe zu schliessen.

Sie haben die Möglichkeit, Medien auf dem Online-Katalog (bibliothek-bischofszell.ch) direkt in Ihrem Konto zu bestellen. Wir werden sie jeweils am Montag von 17 – 19 Uhr und am Samstag von 10 – 12 Uhr (auch während den Sportferien) im 1. Stock vor der Bibliothek zur Abholung bereitstellen. Dort können Sie auch Ihre Retouren in der dafür vorgesehenen Box deponieren. Es werden weiterhin keine Mahnungen versendet, sodass Sie die gelesenen Medien nicht zwingend vorbeibringen müssen.



Digitale Bibliothek

Natürlich steht unseren Kunden während dieser Zeit auch die Onleihe zur Verfügung. Auf der Plattform der digitalen Bibliothek Ostschweiz (dibiost.onleihe.com) haben Sie jederzeit Zugriff auf diverse, digitale Medien wie Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und Tageszeitungen. Sie sind noch nicht Mitglied bei uns und doch an diesem Angebot interessiert? Melden Sie sich unter info@bibliothek-bischofszell.ch oder 071 4224648 während den Abholzeiten. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Wir danken für's Verständnis freuen uns Sie im März wieder in der Bibliothek anzutreffen und wünschen allen gute Gesundheit und viel Zeit zum Lesen.

Das Bibliotheksteam

Anzeigen



Februar 2021

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr
07.02.2021/14.02.2021/21.02.2021/28.02.2021
Mit Kinderhüeti und Kindergottesdienst

Online-Anmeldung zum Gottesdienst:
Auf Grund der aktuellen Situation ist die Besucherzahl auf max. 50 Personen beschränkt. Es besteht die Möglichkeit sich über die Homepage www.offenes-haus.ch zum Gottesdienst anzumelden.

Aktuelle Predigt jeweils Sonntag, ab 10.00 Uhr
Link auf der Homepage, www.offenes-haus.ch

Royal Rangers, Samstag 13.30 – 17.00 Uhr
20.02.2021
Kinder ab dem kleinen Kindergarten sind herzlich willkommen!
Treffpunkt: Beim Kreisel am Bahnhof Bischofszell Stadt

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr
12.02.2021/19.02.2021/26.02.2021

BistroZyt
Grundsätzlich immer Dienstag 09.00-18.00 Uhr
Über die aktuellen Öffnungszeiten informiert die Homepage, da auf Grund der Corona-Situation noch unklar ist ob oder wie das Bistro geöffnet sein wird.

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04
Pastor: Michael Strässle, telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di - Fr
www.offenes-haus.ch / michael.straessle@offenes-haus.ch / info@offenes-haus.ch



Oswald

Gartenbau AG
Städelistrasse 12 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 73 83 oswaldgarten.ch

Ihr Partner für:

- Gartenneuanlagen / Umgestaltungen
- Gartenpflege / Schneidarbeiten
- Rasenpflegeservice
- Natursteinarbeiten
- Bio-Badeteiche
- Kleinmuldenservice

**HIER WÄCHST
ZUKUNFT**



Künzle Schreinerei AG
Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch



Kinderseite

STADTFUX



Hallo Stadtfux

Tim und Yanis haben Dich entdeckt. Du bist beim Rathaus neben der Krippe hinter dem Tannenbaum.

Lieber Tim und Yanis

Juhu - ihr habt mich zuerst gefunden und somit den ersten Preis gewonnen! Ich gratuliere! Ihr dürft beim Chleiderlade euren Preis abholen.

Bis zum nächsten Mal!
Schlaue Grüsse, Stadtfux Bischofszell



Machst du mit beim STADTFUX-Wettbewerb?

Dann halt ab heut die Augen offen. Du kannst auf tolle Preise hoffen.

Hast du mich entdeckt? Dann melde dich geschwind - und gewinn!

Der Preis wird von der **Landi Bischofszell** gespendet.

Post für den Stadtfux an:
stadtfux@bischofszell.ch.

Rätselsponsor:



Papeterie
SAUDER GmbH

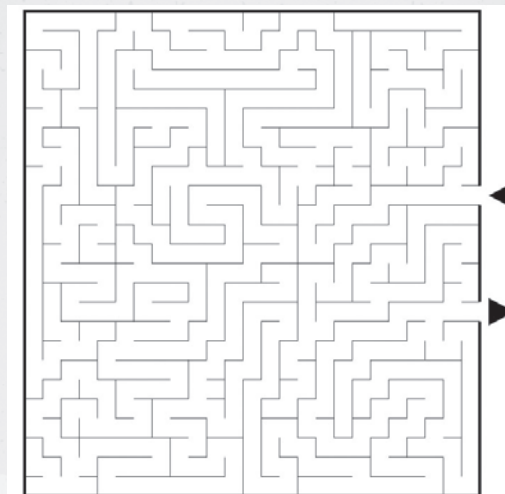
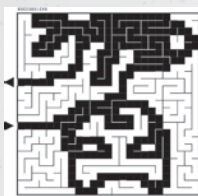
Kinder-Agenda

30. Januar bis 7. Februar 2021
Sportferien
Volksschulgemeinde



Labyrinth:

So löst du das Labyrinth-Rätsel: Suche mit feinen Linien den Weg durchs Labyrinth vom Eingang bis zum Ausgang. Fülle den gefundenen Weg aus, um das versteckte Bild erscheinen zu lassen.



Leider geschlossen ... aber trotzdem für Sie da!

Liebe Kundinnen und Kunden

Wir haben die letzten Monate sehr genossen – die vielen schönen Begegnungen, die tollen Gespräche, einfach den persönlichen Kontakt zu Ihnen! Darauf müssen wir nun leider wieder verzichten... Unsere Buchhandlung bleibt bis voraussichtlich Ende Februar geschlossen.

Trotzdem können Sie bei uns Bücher und Spiele bestellen, die oft innert Tagesfrist eintreffen. Dann werden wir das Gewünschte zur Abholung bereitlegen oder zu Ihnen nach Hause liefern.

So erreichen Sie uns trotz geschlossener Ladentüre:

Telefon 071 420 02 40

Hinterlassen Sie Ihre Nachricht gerne auch auf Band.

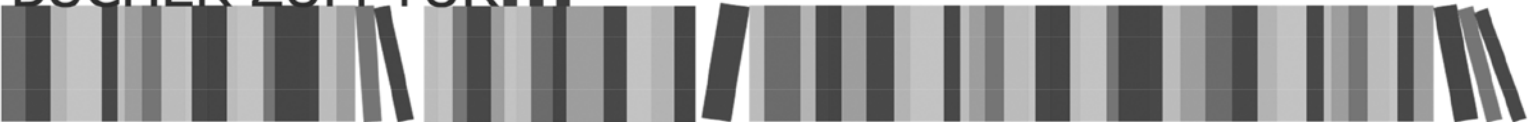
Mail buecherzumturm@bluewin.ch

WhatsApp 079 243 55 76
für schriftliche Mitteilungen oder Fotos

Wir danken Ihnen für Ihre Kundentreue und wünschen Ihnen von Herzen gute Gesundheit!

Marion Herzog, Elisabeth Geisser, Sandra Müller

BÜCHER ZUM TURM



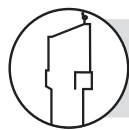
Bücher zum Turm GmbH | Marktgasse 2 | 9220 Bischofszell | Tel. 071 420 02 40 | www.buecherzumturm.ch

FASHION TAKE - AWAY

- Für Inspiration folgen Sie uns auf Instagram oder Facebook
- Rufen Sie uns an 071 422 12 66
- Abholung bei uns oder Lieferung portofrei zu Ihnen nach Hause



DORELLE



Evang. Kirchgemeinde

Take-away-Suppe

In diesem Jahr gibt es Suppe mit auf dem Heimweg, als corona-konformen Ersatz zum Spaghetti-Zmittag im Kirchenzentrum.

Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am 21. Februar in der evangelischen Kirche in Bischofszell. Pfr. Paul Wellauer und Pfr. Christoph Baumgartner werden den Gottesdienst gemeinsam gestalten. Das diesjährige Thema der ökumenischen Kampagne von Brot für Alle / Fastenopfer ist «Klimagerechtigkeit». Weil das gemeinsame Essen nach dem Gottesdienst nicht gestattet ist, besteht die Möglichkeit, eine warme Suppe mit nach Hause zu nehmen. Bitte notieren Sie die gewünschte Anzahl Suppenportionen bei

der Anmeldung zum Gottesdienst bis Freitagabend, 19. Februar. Gerne können Sie auch zusätzliche Portionen beziehen und damit jemandem in der Nachbarschaft eine Freude bereiten. Bitte bringen Sie Ihr eigenes Suppengeschirr (Kochtopf/Milchkesseli) mit. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Jetzt anmelden unter:
internetkirche.ch/anmeldungen

Adrian Rügger

Korinther-Kredit

Wort des Jahres!

Was, noch nie gehört? Sie kennen diesen Begriff aus der Finanzwelt nicht? Klar, es gibt keine Suchmaschine, welche das Wort kennt. Erstaunlich, denn es beschreibt eine uralte Form der Unterstützung. Menschen, denen es gut geht, teilen mit Menschen, denen es nicht so gut geht. Sobald es dieser Generation Menschen besser geht, helfen diese einer nächsten Familie und so weiter. Auf diese Weise wird vielen Menschen geholfen. Genau genommen ist es kein Kredit, sondern die erste schriftlich erwähnte Form der Kollekte. Dieses biblische Prinzip hätte mindestens den Nobelpreis für Wirtschaft und vielleicht noch den Friedensnobelpreis verdient und ist heute aktueller denn je. Der Apostel Paulus war in der Gemeinde Korinth und vernahm von der Not der jungen verarmten Gemeinde in Jerusalem. Er bat die Mitglieder der Gemeinde, regelmässig Geldbeträge auf die Seite zu legen. Eine vertrauenswürdige Person würde den gesammelten Betrag mit einem Geleitschreiben der Gemeinde in Jerusalem übergeben. (2. Brief von Paulus an die Ko-

rinther, Kapitel 8). Drei Personen bürgten für die Übergabe der Spende in Jerusalem. Für die 11 Projekte der diakonisch-missionarischen Aktion «s'Läbe teile» wurden 2020 CHF 179'816.89 gespendet. Diese grossartige Unterstützung kommt den verschiedenen Empfängern in der Schweiz und im Ausland zugute. Sie ist ein erneutes Zeichen von partnerschaftlichem Handeln und stärkt die langfristigen Beziehungen zu unseren Partnern nachhaltig. Die Gemeindeleitung ist äusserst dankbar und setzt weiterhin alles daran, dass die Spenden zweckentsprechend, sorgfältig und überprüfbar verwendet werden. Im Namen des Konventes und der Kirchenvorsteherschaft bedanken wir uns herzlich für Ihr Mittragen. Der erfreuliche Spendenbetrag für das Projekt «Weihnachten für alle 2020» für verfolgte Christen beträgt CHF 12'557.18. Herzlichen Dank!

Markus Hemmerle
Ressort Evangelisation / Mission

Agenda Februar 2021

07. Februar

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche
19.00 Uhr, Lord's Meeting, Johanneskirche

14. Februar

10.10 Uhr, Familien-Gottesdienst, Johanneskirche
10.10 Uhr, Energy-Club, Kirchenzentrum

21. Februar

10.10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst, Johanneskirche, anschliessend Suppe zum Mitnehmen

28. Februar

10.10 Uhr, Gottesdienst, Johanneskirche
10.10 Uhr, Energy-Club, Kirchenzentrum

Livestream

Jeden Sonntag, 10.10 Uhr, können Sie live den Online-Gottesdienst aus der Kirche Hauptwil geniessen. Die Gottesdienste können auch nachgeschaut werden.



internetkirche.ch/livestream

Seniorenachmittag

Der geplante Seniorennachmittag vom Mittwoch, 24. Februar, findet nicht statt.

Gottesdienste und andere Veranstaltungen

Die Lage in der aktuellen Corona-Pandemie kann sich immer wieder ändern. Aktuelle Informationen zu unseren Anlässen finden Sie auf www.internetkirche.ch oder auch via Telefon 071 422 28 18.

Kontakt

Sekretariat
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
Montag bis Freitag, 08.30 – 11.30 Uhr
Tel. 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell
Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

www.internetkirche.ch



Kath. Kirchgemeinde

«Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn, wenn Busse, dann Busse»

Der Monat Februar bringt uns die Tage der Fasnacht und den Beginn der Fastenzeit. Beim einen denken wir an Freude und Vergnügen, beim anderen an Ernst und Verzicht. Beides hat seinen Platz in unserem Leben.

Fasnacht kommt vom mittelhochdeutschen Wort «Vaselnacht» bzw. vom Wort «faseln». Bis ins zwölfte Jahrhundert wurde damit das närrische Tun zum Frühlingsbeginn, das Vertreiben der Wintergeister gefeiert. Seither sind damit die letzten Tage vor Beginn der Fastenzeit gemeint.

Sich verkleiden, in eine andere Rolle schlüpfen, Institutionen und Autoritäten auf den Arm nehmen gehören dazu, aber auch über sich selbst und andere lachen können und nicht in Trauer und Sorge vergehen. Das lässt an die Worte aus dem alttestamentlichen Buch der Sprichwörter denken.

«Überlass dich nicht der Sorge, schade dir nicht selbst durch dein Grübeln! Herzensfreude ist Leben für den Menschen, Frohsinn verlängert ihm die Tage. Überrede dich selbst und beschwichtige dein Herz halte Verdruss von dir fern!

Neid und Ärger verkürzen das Leben, Kummer macht vorzeitig alt.»

Jesus Sirach 30,21 ff

Einladung zum Fasnachtsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Fasnachtsgottesdienst (Wortgottesdienst / kostümiert ja – maskiert nein) am 14. Februar um 10.00 Uhr in der St. Pelagiuskirche Bischofszell.

Falsche Wege verlassen

Die Fastenzeit beginnt mit dem Aschermittwoch (**18. Februar: 18.30 Uhr Gottesdienst St. Pelagiuskirche Bischofszell**). Beim Ritus der Aschenauflegung wird der Mensch an die Vergänglichkeit seines Daseins erinnert und der Satz, der dabei gesprochen wird «Kehr um und glaub an das Evangelium», ruft auf, falsche Wege zu verlassen und sich mit neuem Eifer an die Botschaft Jesu zu halten. Im Tagesevangelium werden drei Bereiche genannt, in denen dies zum

Tragen kommen soll. Wenn ihr betet... Almosen gebt... fastet.

Das Gebet richtet unseren Blick auf Gott, dem wir unser Leben verdanken, der uns kennt und liebt und unser Heil will. Lob und Dank gebühren ihm, dem wir jederzeit auch unsere Bitten darbringen dürfen.

Das Almosen geben ist Ausdruck der Nächstenliebe. In der Fastenzeit sind wir aufgerufen, besonders an jene Menschen zu denken, die in Armut leben und mit ihnen zu teilen. Dadurch bauen wir mit an einer gerechteren Welt.

Das Fasten betrifft das eigene Leben. Es meint ein Sich-einschränken in Bezug auf Nahrung, aber auch bezüglich gewisser Dinge wie Genussmittel, Alkohol, Nikotin. Fasten hilft dem Menschen, seine Wünsche immer besser im Griff zu haben und innerlich freier zu werden.

Fastenopfer-Unterlagen

Beten, Almosen geben, Fasten, soll man nicht an die grosse Glocke hängen. Zur rechten Einstellung wird man finden, wenn man das Wort Jesu bedenkt, das jeweils die drei Verhaltensweisen abschliesst: «Dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.» Die Fastenopfer-Unterlagen sind beim Schriftenstand der einzelnen Kirchen des Pastoralraumes zum Mitnehmen bereit.

Ich wünsche Ihnen frohe Fasnachtstage und eine Fastenzeit, die Ihnen körperlich, seelisch und geistig guttut.

Christoph Baumgartner,
Pastoralraumpfarrer

Ökumenischer Gottesdienst und «Take-Away-Suppe»

Am Sonntag, 21. Februar, laden wir um 10.10 Uhr herzlich zum ökumenischen Gottesdienst zur Fastenzeit in die evang. Kirche Bischofszell ein. Im Anschluss wird eine Suppe zum Mitnehmen ausgeschenkt. Genauere Angaben finden Sie auf der Seite der evang. Kirche.



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER



Volksschulgemeinde

Gesamterneuerungswahl Volksschulgemeinde

Für die Gesamterneuerungswahl der Behörde sind bis zum 11. Januar 2021 sechs Wahlvorschläge eingegangen. Da die Kandidatinnen und Kandidaten aufgrund der COVID-19 Situation keine Möglichkeit haben, sich persönlich vorzustellen, wurden alle Kandidierenden Fragen zugestellt. Die vollständigen Fragen und Antworten finden Sie auf dem QR Code.



Welche Ziele haben Sie sich gesetzt für die kommenden vier Jahre?

Eines meiner Ziele ist, dafür zu sorgen, dass die vorgesehenen Projekte kostengünstig, umweltfreundlich und termingerecht umgesetzt werden und moderne und lernfreundliche Umgebungen für Kinder und Ausbilder geschaffen werden.



Walter Grütter, 17. 01.1982, Sitterdorf
Strategie-Berater

In welchen Bereichen hat die VSG Bischofszell aus Ihrer Sicht Entwicklungspotential? Der Dialog mit den Eltern sowie der gesamten Bevölkerung der VSG muss weiter gestärkt werden um für anstehende Vorhaben, Investitionen und Veränderungen ein gegenseitiges Verständnis zu haben.



Susanne Frey, 17.04.1980, St. Pelagiberg,
Buchhalterin

Was ändert sich in den Volksschulen in den nächsten fünf bis zehn Jahren?

Genügend Schulraum bedeutet, dass der Neubau in Bischofszell Nord erstellt wird. Familienergänzende Betreuung und Mittagstisch muss an allen Standorten geprüft werden, ob oder wie dies umgesetzt werden kann.



Jonas Seiterle, 23.08.1981, Sitterdorf,
Jurist



Corinna Pasche-Strasser, 04.07.1974, Bischofszell
Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling

Welches ist Ihre persönliche Motivation für dieses Behördenamt?

Bildung ist das höchste Gut, das wir unseren Kindern mit auf den Lebensweg geben können. Das Amt hat ganz viele verschiedene Facetten. Dies verlangt, dass ich mein Wissen ständig erweitern muss, was mir viel Freude und Befriedigung bereitet.



Judith Zimmermann, 16.03.1976, Hohentannen
Dr. sc. ETH/Dipl. Informatik-Ing. ETH

Welche Ziele haben Sie sich gesetzt für die kommenden vier Jahre?

In Zukunft wird es weniger darum gehen, was wir wissen, sondern viel mehr wie wir dieses Wissen gewinnbringend einsetzen. Das stellt die Schulen vor neue Herausforderungen. Handlungskompetenzen sind viel schwieriger zu vermitteln als reines Wissen.

Welches ist Ihre persönliche Motivation für dieses Behördenamt?

Eine erste Motivation sind selbstverständlich meine Kinder. Es ist für mich sehr wichtig, dass jedes Kind Zugang auf eine gute Bildung hat. Es mag eine sehr idealistische Motivation sein, nichtdestotrotz will ich daran einem Beitrag leisten können.

Brigitta Minikus Rüegg,
Leitung Schulverwaltung



Andreas Forrer, 13.05.1974, Bischofszell,
Dip. Bauingenieur

Durchhalten und kreativ sein

Ich bin weder Wissenschaftler noch Arzt. Ich bin weder Moralist noch Querdenker. Ich schreibe diese Zeilen als Lehrer und Schulleiter. Das Wohlergehen aller Mitmenschen – vor allem jenes der Schülerinnen und Schüler – sollte uns wichtig sein.

Seit bald einem Jahr befinden wir uns unter einer Dunstglocke Namens Corona. Seit einiger Zeit sind wir wieder heruntergefahren. Glücklicherweise betrifft es die Schulen (noch) nicht so, wie im Frühling. Niemand kann sagen, ob das alles nötig ist. Niemand kann sagen, wie lange es noch dauert. Niemand kann uns Sicherheiten geben. Aber auch das Gegenteil kann uns niemand beweisen oder erklären. Wir alle leiden in irgendeiner Form unter den verhängten Massnahmen. Ich gehe davon aus, dass in 50 Jahren diese Pandemie im selben Atemzug mit anderen Jahrhundert-Krankheiten wie der Pest oder der Spanischen Grippe genannt wird.

Zeugnis mit Pandemiebemerkung

Wie sieht es in den Schulen aus? Was hat sich für die Kinder und Jugendlichen verändert? Die Eltern merken sicher Veränderungen – wir Lehrpersonen ebenfalls! Im Lockdown im Frühjahr konnten wir zwar spontan unterschiedlich mit Massnahmen und Fernunterricht der Pandemie trotzen. Zeugnisse wurden mit Pandemiebemerkung ausgefüllt. Schulabgänger konnten ihren Weg unter mehr oder weniger normalen Bedingungen fortsetzen. Was ist aber mit Jugendlichen, welche einen Beruf in einem durch die Massnahmen seit Dezember betroffenen Ausbildungsbetriebe angetreten haben? Wo führt ihr Weg hin?



Wie können sie und ihre Ausbilder unterstützt werden? In unseren Schulen sind wir momentan durch Masken und Abstandsregeln eingeschränkt. Begrüssungsrituale haben sich verändert. Auch der Unterricht hat sich verändert. Genau in der Zeit, in der die Einführung des neuen Lehrplans mehr Flexibilität, mehr Beziehung durch individuelles Coaching und vielfältige Unterrichtsformen fordert, werden wir eingeschränkt. Das ist nicht einfach, wird aber von allen Beteiligten akzeptiert. Man passt sich an, man sucht einmal mehr nach kreativen Lösungen. Denn (fast) alle Beteiligten sehen den Sinn dahinter.

Wo Dampf ablassen?

Die Jugendlichen müssen auch ihre Freizeitaktivitäten neu erfinden. Vieles kann nicht stattfinden. Spielen, singen, tanzen, shoppen und in Gruppen diskutieren sind kaum mehr möglich. Wo sollen und können sie Dampf ablassen? Wo bleibt der Ausgleich zum schulischen Alltag? Es ist nicht leicht für die ganze Familie, hier Entspannung und Alternativen zu finden. Unsere Kreativität ist gefordert! Vielfach machen die Jugendlichen das Beste daraus und freuen sich auf jene Zeit, in der Umarmungen, Küsse und Rammeleien wieder auf der Tagesordnung stehen dürfen. Auf eine Zeit, in der der Z'Nüni geteilt und die Trinkflasche herumgereicht werden dürfen. Auf eine Zeit, in der die Lehrpersonen sich auf den «normalen» Unterricht konzentrieren dürfen, ausserschulische Anlässe wieder stattfinden können und gute Ideen nicht bereits wegen Einschränkungen scheitern. Das alles ist aber nur möglich, wenn auch wir in der Schule weiterhin Durchhaltevermögen zeigen und mit möglichst gutem Beispiel vorangehen – um dann irgendwann unseren neuen Schülerinnen und Schülern von einer düsteren vergangenen Zeit zu berichten: «So war die Zeit während der Corona-Pandemie».

Martin Herzog, Schulleiter

Auftritte verschoben

Leider sind auch die Literaria-Events mit Lotta und Pedro Lenz & Max Lässer verschoben.

Aufgrund der Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie muss die Literaria leider auch die Anlässe mit «Lotta» am Samstag, 13. Februar und mit «Pedro Lenz & Max Lässer» am 6. März verschieben.

Es ist der Literaria bewusst, dass der Verzicht auf Kultur auf längere Zeit für viele von uns sehr einschneidend ist. Über ein neues Datum der Events wird informiert,

sobald die Zeiten für solche Veranstaltungen wieder besser sind. Wir hoffen, im Mai den nächsten Anlass mit «Marius Baer» inkl. Vorprogramm durchführen zu können. Natürlich halten wir die kulturinteressierten Leserinnen und Leser im Marktplatz und auf weiteren Kanälen gerne auf dem Laufenden.

Durchhalten

Weitere Infos zum Programm der Literaria finden Sie jeweils auch in der Tagespresse und auf der Website www.literaria.ch.

Halten wir durch und freuen wir uns auf eine geballte Ladung Kultur, wenn die Zeiten es wieder genussreich erlauben.

Martin Herzog, Literaria

Dunkel

Der Auftakt der Hulda-Trilogie von Ragnar Jónasson – Buchtipp.

Hulda Hermannsdóttir ist eine überaus engagierte Kommissarin, die im letzten Jahr vor ihrer Pensionierung immer noch Feuer und Flamme für ihren Beruf ist. Als sie von einem Tag auf den anderen ihren Platz für einen jüngeren, aufstrebenden Kollegen räumen soll, fällt sie aus allen Wolken. Es gibt nichts, das sie mehr fürchtet, als den Ruhestand. Darum bittet sie ihren Chef noch um einen letzten Fall. Etwas widerwillig gesteht er ihr einen aus der «Cold Case»-Abteilung zu und gibt ihr eine Gnadenfrist von zwei Wochen.

Hulda weiss sofort, welchen Fall sie bearbeiten will. Der Tod einer Russin, die ein

Jahr zuvor am Strand aufgefunden wurde, hat sie nicht mehr losgelassen. Der damals nachlässig ermittelnde Kollege hat es als Unfall oder gar Selbstmord zu den Akten gelegt. Hulda jedoch ist überzeugt, dass da mehr dahintersteckt. Sie verbeisst sich regelrecht in die Ermittlungen und schreckt auch nicht davor zurück, in Kreisen zu ermitteln, die sie besser meiden sollte. Ob sie das der Aufklärung näherbringt oder sie sich doch nur unnötig in Gefahr bringt?

Isländische Hochspannung

Ragnar Jónasson ist hier ein grossartiger, spannender Thriller mit einem überra-

schenden Ende gelungen. Von der ersten Seite an ist man mittendrin in der Geschichte und kann das Buch kaum mehr aus der Hand legen. Viele unerwartete Wendungen und die vielschichtige Kommissarin, die einem sofort ans Herz wächst, machen dieses Buch zu einer absolut lesenswerten Empfehlung. Und wer nicht genug bekommt von Hulda und ihren Ermittlungen, es gibt auch schon Nachschub. Die vollständige Trilogie ist bei Bücher zum Turm und in der Bibliothek Bischofszell ab sofort erhältlich.

Sandra Müller, Bücher zum Turm

Freude aus Zucker, Mehl, Butter und Konfi

«Eine schöner Auftrag war das, das haben wir wirklich gern gemacht», sind sich Peter Huber von der Bäckerei Huber sowie Adrian Kappeler, im ersten Lehrjahr der Ausbildung zum Bäcker, einig. Die Sprache ist von der «Ufstellerli-Aktion» der Stadt Bischofszell für die Bevölkerung.

Der Bischofszeller Stadtrat wollte Freude schenken und besonders Betroffenen eine kleine Aufmerksamkeit zukommen lassen. Ein «Ufstellerli» sozusagen. Die Hinweise kamen aus der Bevölkerung selber. Jede und jeder hatte im Dezember und Januar die Möglichkeit, der Stadt entsprechende Personen zu melden. Diesen wurden dann die Ufstellerli mit einer Karte zugestellt.

Produktion und Verteilung

Die Ufstellerli waren eigentlich Guetzli. Genauer gesagt strahlende, grosse Spitzbuben. Über 500 Stück wurden in der Bäckerei Huber in Halden produziert. Dazu waren mehr als acht Kilogramm Mehl, vier Kilogramm Zucker und Butter sowie Konfi, Eier und Milch nötig. Zum Mischen und Ausrollen wurden entsprechende Maschinen verwendet. Die weiteren Arbeitsschritte übernahmen Peter Huber und Adrian Kappeler von Hand. Jedes Auge sowie der Mund wurden separat ausgestochen. Dann folgte die Konfitüre und gleichwohl eine Ruhezeit von ein bis zwei Tagen für die freundlichen Guetzli. Nach



Peter Huber und Adrian Kappeler vor dem Backofen in der Bäckerei Huber.

dem Einpacken in Folie wurden die Spitzbuben ins Rathaus geliefert, wo sie personalisiert und hübsch verpackt wurden. Die Verteilung in die Briefkästen der Bischofszellerinnen und Bischofszeller erfolgte dann vom Verwaltungspersonal.

Dankbarkeit ist Freude

Die zahlreichen Rückmeldungen erfreuten die Stadt besonders. Dankesbriefe,

E-Mails, Telefonate, Postkarten und sogar selbstgemalte Bilder zeigten die Dankbarkeit der Bevölkerung über die Ufstellerli-Aktion. Die Stadt wünscht allen weiterhin kleine Alltagsfreuden. Denn diese sind aktuell besonders wichtig.

Melanie Rietmann
Tourismus, Kommunikation & Marketing

BAHNHOF-TAXI
071 642 33 07
für Sie unterwegs!
 in Bischofszell

FLEISCHMANN
 IMMOBILIEN

«Wir bieten Ihnen klare und faire Lösungen für Ihre Liegenschaft.»
 Matthias Fleischmann
 Region Bischofszell

Fleischmann Immobilien AG
 Telefon 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

mal
handwerk
 mal
leidenschaft

martin-vock-ag.ch

mal für mal ihr malermeister
 071 422 33 25

**NÄCHSTE AUSGABE
 MARKTPLATZ**

Die nächste Ausgabe des Bischofszeller Marktplatz erscheint am:
1. März 2021
 Der Redaktions- und Insertionsschluss ist am
20. Februar 2021
 Alle Ausgaben finden Sie jederzeit online unter
 www.bischofszell.ch

Aufnahmeprüfungen

Anmeldeschluss Untergymnasium: 4. März 21
 Anmeldeschluss Gymnasium: 11. März 21

Gymnasium Friedberg
 Friedbergstrasse 16
 9200 Gossau
 friedberg.ch

Friedberg

Neues Schwerpunktfach
PPP:
 Philosophie, Pädagogik und Psychologie